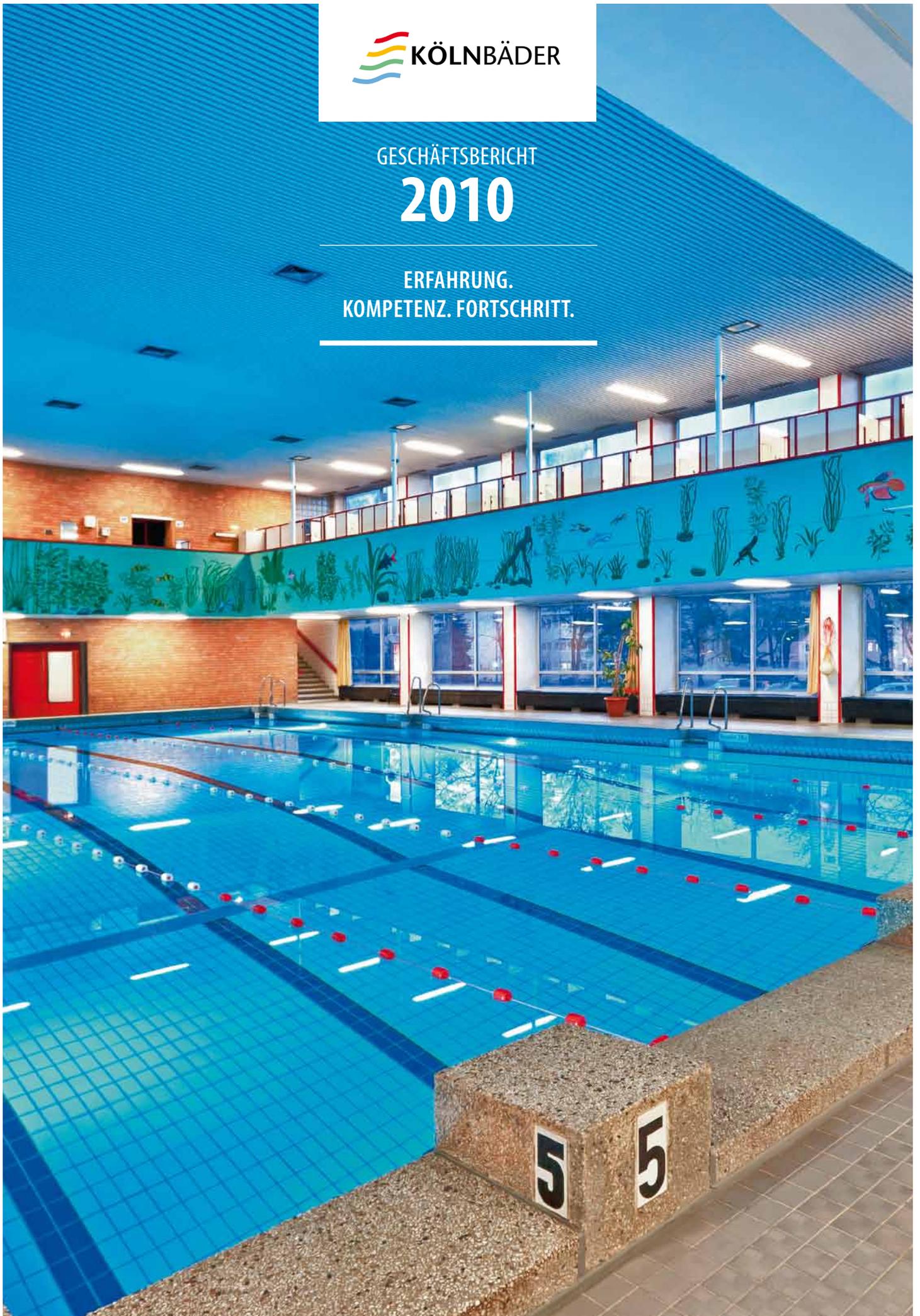


GESCHÄFTSBERICHT

2010

ERFAHRUNG.
KOMPETENZ. FORTSCHRITT.



Unser innovatives Bäderkonzept trägt 2010 weitere Früchte.

Die KölnBäder GmbH (KölnBäder) mit Sitz in Köln nahm am 1. Januar 1998 ihren Geschäftsbetrieb auf. Sie ist die Nachfolgerin des Betriebs gewerblicher Art „Bäder der Stadt Köln“. Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, die 74 % der Anteile hält, wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH eingebunden.

Die KölnBäder GmbH versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürger, Vereine und Schulen der Stadt Köln.

KölnBäder auf einen Blick – Stand 31.12.

		2010	2009
Jahresabschluss			
Eigenkapital	Tsd. €	34.302	33.102
Sachanlagen	Tsd. €	85.788	69.078
Investitionen	Tsd. €	19.907	15.535
Bilanzsumme	Tsd. €	100.862	69.798
Gesamtleistung	Tsd. €	9.716	8.659
Materialaufwand	Tsd. €	8.258	8.266
Personalaufwand	Tsd. €	10.154	9.543
Unternehmensergebnis	Tsd. €	-14.591	-14.075
Mitarbeiter			
Arbeitnehmer/-innen		214	199
Auszubildende		11	10
Bäderbetrieb			
Eigene Bäder			
Hallenbäder		6	7
(davon außer Betrieb)		(-)	(1)
Kombibäder		4	4
(davon außer Betrieb)		(1)	(1)
Multifunktionsbad		1	1
Technisches Freibad		1	1
Naturfreibäder		2	2
(davon verpachtet)		(1)	(1)
Eis- und Schwimmstadion		1	1
(davon außer Betrieb)		(1)	(1)
Städtisches Hallenbad (Betriebsführung durch KölnBäder)		1	1
Besucher*		2.192.006	2.135.677

* Die Besucherzahl der öffentlichen Nutzer und die Anzahl der Sondernutzer entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken, die der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

Erfahrung. Kompetenz. Fortschritt.

Kundenorientierte Leistungen, die ständig verbessert werden, zukunftsweisende Technologie und ein ganz besonderes Ambiente, wie im Genovevabad, unterscheiden die KölnBäder von vielen Wettbewerbern. Die jahrzehntelange Erfahrung und hohe Professionalität der KölnBäder im Bereich Sport und Freizeitspaß sind weitere Gründe dafür, warum die Zahl der Badegäste Jahr für Jahr deutlich zunimmt. Mit dem Eis- und Schwimmstadion Lentpark entsteht derzeit ein weiteres Freizeit-Highlight für Köln und die Kölner.

- 10 Vorwort der Geschäftsführung
- 12 Bericht des Aufsichtsrates
- 14 Aufsichtsrat und Geschäftsführung

LAGEBERICHT

- 18 Geschäftsentwicklung
- 31 Ausblick

WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

- 36 Entwicklung im Überblick 1998–2010
- 40 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- 44 Ausstattung der Bäder

JAHRESABSCHLUSS 2010

- 52 Bilanz
- 53 Gewinn- und Verlustrechnung
- 54 Anhang

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- 69 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
-



EIN STETIGER VERBESSERUNGSPROZESS

Aus jahrzehntelangen Erfahrungen lernen

Das Agrippabad wird 1958 als erster Badneubau der Nachkriegszeit eröffnet und um die Jahrtausendwende von Grund auf saniert sowie attraktiver gestaltet. Seitdem erfolgen, wie bei allen anderen Kölner Badelandschaften, kontinuierlich weitere Modernisierungsmaßnahmen. Außerdem passen die KölnBäder das Angebot ihrer Bäder immer wieder an die Wünsche der Kunden an.

MEILENSTEINE

- 1958 Mit dem Agrippabad eröffnet der erste Bäderneubau der Nachkriegszeit.
 - 2000 Das generalmodernisierte Agrippabad wird wiedereröffnet.
 - 2009 Der Dachaufbau des Bades wird für AgrippaFit und die Saunalandschaft erweitert.
-





STILLSTAND BEDEUTET RÜCKSCHRITT

Kundenwünsche frühzeitig erkennen

Nur Unternehmen, die ihr Angebot kontinuierlich weiterentwickeln und damit den Kunden Mehrwert bieten, sind anhaltend erfolgreich. Das wissen auch die KölnBäder. So entstand zum Beispiel im neuen Ossendorfbad ein Saunabereich mit Ruheraum, der sich genau an den Wünschen der Gäste orientiert. Dementsprechend hoch ist die Zahl der Saunabesucher.

MEILENSTEINE

- | | |
|------|--|
| 2001 | Das Weidenbad wird um einen Neubau für das Saunaangebot erweitert. |
| 2008 | Die Grundsteinlegung für das Ossendorfbad erfolgt. |
| 2010 | Das neue Freibad im Stadionbad wird eröffnet. |





IMMER AUF DER HÖHE DER ZEIT

Innovative Lösungen sparen Kosten und schützen die Umwelt

Das Ossendorfbad bietet den Gästen eine attraktive Badelandschaft mit vielfältigen Möglichkeiten für Sport, Entspannung und Wellness. Dieses umfassende Programm wird durch neueste Technologie möglich, die „hinter den Kulissen“ installiert ist und höchste Standards der Nachhaltigkeit erfüllt. Von solchen zeitgemäßen, ressourcenschonenden Lösungen profitieren auch die Gäste der anderen Bäder des Unternehmens.

MEILENSTEINE

- 1998 Die KölnBäder GmbH wird gegründet.
 - 2002 Das generalmodernisierte Zündorfbad nimmt den Betrieb auf.
 - 2009 Mit dem Ossendorfbad wird der erste Neubau der KölnBäder GmbH fertiggestellt.
-





SPORT UND SPAß AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Ein Paradies für Schwimm- und Eissportfans

1.800 m² Eislauffläche, eine 270 m lange Eislaufhochbahn, ein Hallenbad plus Saunalandschaft sowie ein imposanter Freibadebereich mit Schwimm- und Badeteichanlage – das sind nur einige Beispiele für die außergewöhnliche Ausstattung des neuen Lentparks, der das Sport- sowie Freizeitangebot der Stadt Köln und der Region demnächst ergänzen wird.

MEILENSTEINE

- 2006 Das Höhenbergbad lockt mit einer völlig neuen Erlebniswelt.
- 2009 Im neuen Ossendorfbad nimmt der Fitnessbereich RochusFit den Betrieb auf.
- 2011 In diesem Jahr soll die sportgerechte Freizeitanlage Lentpark eröffnet werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

langjährige Erfahrung, kompetente, engagierte Mitarbeiter und die Möglichkeit zur Umsetzung fortschrittlicher Ideen sind die solide Basis für die Entwicklung von Unternehmen und unseres Gemeinwesens. Wer sich sowohl auf die Qualitäten seiner bisherigen Arbeit besinnt als auch Visionen verfolgt, ist für die Erfordernisse der Zukunft nachhaltig gut aufgestellt. Dieses kann die KölnBäder GmbH seit ihrer Gründung 1998 unter dem Dach der Stadtwerke Köln mit einer konsequenten Modernisierung und Attraktivierung der Bäderlandschaft umsetzen.

Obwohl bundesweit in den vergangenen Jahren auf schlechte wirtschaftliche Rahmenbedingungen mit Bäderschließungen reagiert wurde, erhielt die KölnBäder GmbH ihr flächendeckendes Angebot. Kontinuierlich steigende Besucherzahlen bestätigen den Weg der konsequenten Sanierung bestehender Bäder, die durch ergänzende Sauna- und Fitnessangebote zu sport- und freizeitgerechten Anlagen weiterentwickelt werden, ebenso wie die Verfolgung aufsehenerregender, bundesweit beachteter Neubauprojekte. So entsteht bis 2011 ein komplexes neues Bauvorhaben an der Lentstraße, das im Berichtsjahr den Namen „Lentpark“ erhielt. Das Bauwerk für rund 25 Mio. € wird neben einem Schwimmbadbereich eine moderne Eisarena mit spektakulärer Eishochbahn sowohl über der Eisfläche als auch dem Schwimmbadbereich präsentieren, eine in dieser Kombination zumindest europaweit einmalige Anlage. Ende 2010 wurde der Lentpark bereits aufgrund seiner energiesparenden und ressourcenschonenden Technologien von der Europäischen Kommission als Partner des europäischen Greenbuilding-Programms aufgenommen. Das Gesamtkonzept erregt seit seiner Planungsphase national und sogar international großes Aufsehen und sorgt für eine hohe Presseresonanz. So setzte zum Beispiel der „Kölner Stadt-Anzeiger“ das Eis- und Schwimmstadion im „KölnBarometer“ im Januar 2011 bereits zum zweiten Mal auf Platz 1 der spektakulärsten Stadtentwicklungsprojekte. Weitere Maßnahmen wie die Generalmodernisierungen des Zollstockbades und des Freibadebe-

reichs im Stadionbad machen die KölnBäder GmbH ebenso fit für die Zukunft wie der Neubau eines Hallenbades mit Saunalandschaft direkt am Stadionfreibad, der mit der geplanten, bereits verpachteten, physiotherapeutischen Praxis den vorherrschenden gesundheitsorientierten Trend in der Kölner Bevölkerung aufgreift und das Gesamtangebot im Sportpark Müngersdorf zum „Gesundheitsbad“ aufbauen wird.

Die mittelfristig geplanten Investitionen, vor allem für Neubau und Modernisierung bis 2015 in Höhe von fast 58 Mio. €, werden in der Kölner Region für eine flächendeckende Bäderlandschaft mit attraktiven, nachfrageorientierten, freizeit- und sportgerechten Angeboten auf dem neuesten Stand der Technik sorgen.

Die kontinuierliche Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versetzt unsere Gesellschaft, die zu den größten Ausbildungsbetrieben der Bäderbranche in der Bundesrepublik zählt, in die Lage, unseren Gästen eine qualitativ hochwertige Angebotspalette zu bieten. So wird unter anderem nach den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen das bereits breit gefächerte Programm an Schwimm-, Wasser-, Fitness- und Technikkursen auch um Trendsportarten wie zum Beispiel das Aqua-Cycling erweitert. Die zielgruppenspezifischen Angebote reichen neben einem Programm an Wasserkursen für jede Altersstufe, den Nichtschwimmerkursen, vom „Damensaunataag“ über „Herren- und Frauenschwimmen“ bis hin zur Ernährungsberatung und Kleinkindbetreuung.

Darüber hinaus bringt die KölnBäder GmbH ihre Erfahrung und Kompetenz ein, um den Schwimmsport unter anderem über das sehr erfolgreiche Projekt „Sicher schwimmen!“ in Kooperation mit der Stadt Köln und dem Schwimmverband in Schulen und Vereinen weiter zu fördern und mit dem vielfältigen Angebot an Schwimm- und Wasserkursen die Kölner Bürger für das Schwimmen zu begeistern.

Den nachhaltigen Fortschritt für die Kölner Bäderlandschaft wird die KölnBäder GmbH bei der Weiterentwicklung ihrer Betriebe und Angebote auch künftig immer im Auge behalten. Dabei werden wir uns der Verantwortung stellen, das Sport-, Freizeit- und Wellnessangebot weiter kontinuierlich, nicht zuletzt auch im Rahmen einer sozialen Daseinsvorsorge, zu optimieren und mit den innovativen Neu- und Umbauten zukunftsweisend die Bäderszene der Kölner Region zu gestalten.

Köln, im Juni 2011

Die Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke



„Unsere mittelfristig geplanten Investitionen bis 2015 in Höhe von fast 58 Mio. € werden in der Kölner Region für eine flächendeckende Bäderlandschaft mit attraktiven, nachfrageorientierten, freizeit- und sportgerechten Angeboten auf dem neuesten Stand der Technik sorgen.“

Berthold Schmitt



„Die KölnBäder GmbH wird den nachhaltigen Fortschritt für die Kölner Bäderlandschaft bei der Weiterentwicklung ihrer Betriebe und Angebote auch künftig immer im Auge behalten.“

Gerhard Reinke

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Er ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung hierüber beraten.

Im Geschäftsjahr 2010 haben fünf Sitzungen stattgefunden. Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates bildeten vor allem:

- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens
- die Unternehmensstrategie 2010–2020
- die mittel- und langfristigen Investitionsmaßnahmen zur Attraktivierung und Sanierung der Kölner Bäderlandschaft:
 - der Neubau des Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße „Lentpark“
 - der Neubau des sportgerechten Freizeitbades in Köln-Ossendorf nach Eröffnung November 2009
 - der Neubau eines Hallenbades mit Randbebauung am generalmodernisierten Freibad Stadion
 - die Generalmodernisierung des Zollstockbades
- die Einnahmen- und Besucherentwicklung, inkl. KölnPass, Schul- und Vereinsnutzung
- die Freibadesaison und Kursangebote 2010
- die Schließung von Bädern wegen Revisions- und Reparaturarbeiten
- die Bürger-Bäderbeiräte der KölnBäder GmbH
- das Projekt „Sicher schwimmen!“
- die Hinweise zum Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandvergütung (VorstAG), zum Transparenzgesetz NRW und zum Entwurf des Public Corporate Governance Kodex NRW (PCGK NRW)

- die Einführung eines Hinweismanagements bei der KölnBäder GmbH.

In der Sitzung am 7. Juni 2010 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2009 ausführlich beraten und gebilligt sowie den Prüfauftrag für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2010 erteilt.

Den Wirtschaftsplan 2011 mit den wesentlichen Daten für die Erfolgs-, Investitions- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 2. Dezember 2010 ausführlich beraten und gebilligt.

Der am 19. Juni 2002 gebildete Ausschuss des Aufsichtsrates hat im Geschäftsjahr 2010 neunmal getagt. Der Ausschuss hat die ihm übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates bzw. sein Stellvertreter hat in ständiger Verbindung mit der Geschäftsführung gestanden und wurde laufend über alle wichtigen Geschäfte und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 sind von dem von der Gesellschafterversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat über den Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden. Der Bericht wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2010 am 27. Mai 2011 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur

Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis Kenntnis genommen. Er hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht seinerseits geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind Einwendungen nicht zu erheben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Darstellung und Einschätzung des Risikoszenarios, die die Geschäftsführung im Lagebericht abgibt, teilt der Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und empfiehlt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung seine Feststellung durch die Gesellschafterversammlung.

Der Verlust wird gemäß Organschaftsvertrag von der Stadtwerke Köln GmbH ausgeglichen.

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2010 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus.

Köln, im Mai 2011

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates



Peter Kron



Peter Kron

Aufsichtsrat

Peter Kron	MdR, Beamter, Dipl.-Finanzwirt, Land NRW, Vorsitzender		
Andreas Köhler	MdR, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Geschäftsführer, Köhler GmbH & Co. KG, stellv. Vorsitzender		
Götz Bacher	MdR, Privatier	Franz Philippi	MdR, Oberstudienrat/Berufsschullehrer, Land NRW
Michael Bauck*	Stabsstelle bei der Geschäftsführung für Sonderaufgaben, KölnBäder GmbH	Manfred Richter	MdR, Leiter Personal, Deutsches Komitee für UNICEF e.V., Köln
Wolfgang Bosbach	Päd. Mitarbeiter in der politischen Weiter- bildung, Heinz-Kühn-Bildungswerk	Volker Staufert**	Mitglied des Vorstandes, RheinEnergie AG, Köln (bis 31.12.2010)
Ulrich Breite	MdR, Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln	Elisabeth Thelen	MdR, Kfm. Angestellte, RheinEnergie AG, Köln
Manfred Kaune	Leiter des Amtes des Oberbürgermeisters (bis 13.7.2010)	Henk van Benthem	MdR, Versicherungsmakler, selbstständig
Dr. Agnes Klein	Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln (seit 13.7.2010)	Helmut Wasserfuhr**	Vorstand (seit 1.1.2011)
Karsten Kretschmer	Key Account Manager, Interseroh Dienst- leistungs GmbH, Köln (seit 1.1.2011)	Raymund Witte	Vertriebsleiter, NetCologne GmbH
Claus Ludwig	MdR, Sachbearbeiter, DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Andreas Wolter	MdR, Dipl.-Betriebswirt, Controller, Brunata Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co, Hürth (bis 1.1.2011)

* Arbeitnehmervertreter/-in

** Vertreter des StadtSportBundes Köln e. V.

Geschäftsführung

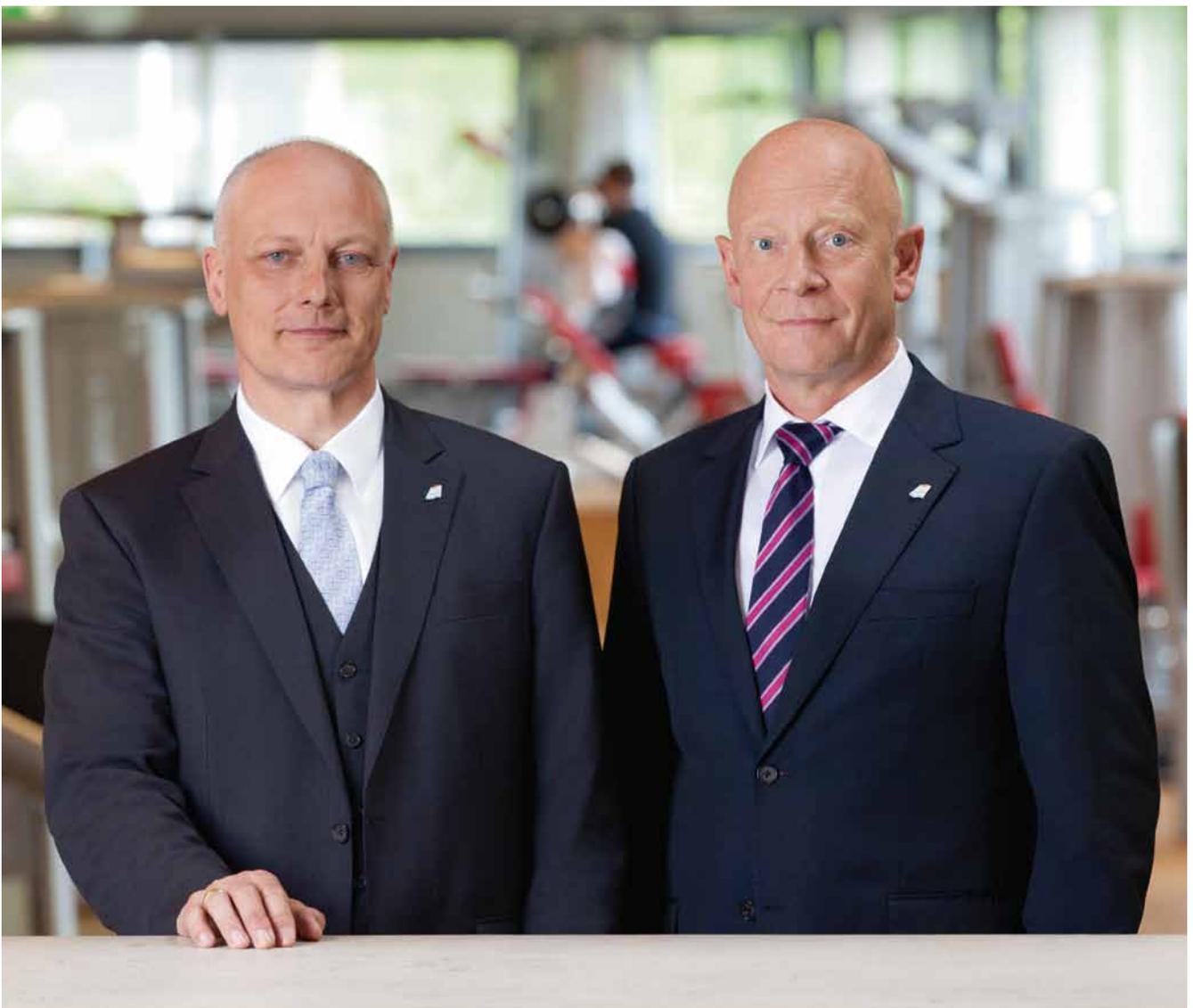
Berthold Schmitt

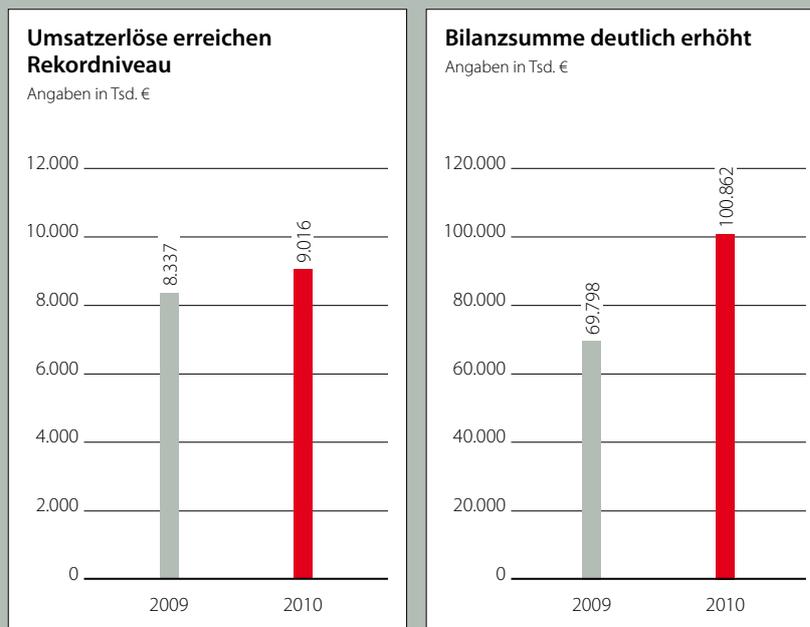
Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling

Gerhard Reinke

Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, Betriebsärztlicher Dienst

Im Bild von links: Berthold Schmitt, Gerhard Reinke





„Wir werden uns weiterhin der Verantwortung stellen, das Sport-, Freizeit- und Wellnessangebot weiter kontinuierlich, nicht zuletzt auch im Rahmen einer sozialen Daseinsvorsorge, zu optimieren und mit den innovativen Neu- und Umbauten zukunftsweisend die Bäderszene der Kölner Region zu gestalten.“

Berthold Schmitt, Geschäftsführer der KölnBäder GmbH

1

LAGEBERICHT

- ⇒ KölnBäder setzen mit ihrem Bäderkonzept bundesweit Maßstäbe
 - ⇒ Bad- und Fitnessbereiche so gut besucht wie niemals zuvor
 - ⇒ Weichen für die Zukunft der KölnBäder erfolgreich gestellt
-

Seite

- 18 Geschäftsentwicklung
 - 31 Ausblick
-

Lagebericht

Die KölnBäder GmbH konnte sich im Geschäftsjahr 2010 erneut durch ihre anhaltend positive Entwicklung von den Bädergesellschaften vieler anderer Städte differenzieren. Es gelang, wie in den Jahren zuvor, Umsatzerlöse und Besucherzahl weiter zu steigern. Durch Sanierungen und Neubauten haben wir die Basis verbreitert, um den Kölnern in Zukunft noch attraktivere Freizeit- und Sportmöglichkeiten zu bieten.

Geschäftsentwicklung

1998

fällt der Startschuss für die KölnBäder GmbH. Die Gesellschaft verfolgt von Anfang an eine eigene Strategie.

In Köln werden Bäder modernisiert, neu gebaut oder kontinuierlich attraktiver gestaltet, während viele andere Städte und Gemeinden ihre Schwimmbäder schließen.

Rahmenbedingungen

Knappe Haushaltskassen, steigende Personal- und Energiekosten sowie hoher Modernisierungsbedarf, das sind die wesentlichen Gründe, warum deutschlandweit nach wie vor viele Städte und Gemeinden ihre Schwimmbäder schließen und damit die Lebensqualität für ihre Bürger reduzieren. Die KölnBäder GmbH verfolgt seit ihrer Gründung im Jahr 1998 eine völlig andere Strategie. In Köln werden Bäder modernisiert beziehungsweise neu gebaut und das vorhandene Angebot wird konsequent auf die Wünsche der Bevölkerung ausgerichtet und erweitert. So entwickeln sich reine Zweckbäder zu sport- und freizeitgerechten Anlagen mit zusätzlichen attraktiven Sauna- und Fitnessangeboten.

Mit diesen Maßnahmen stellt sich das Unternehmen nicht nur seiner Verantwortung für die Gesundheit der Bürger. Die KölnBäder GmbH trägt mit ihren zeitgemäßen Bäderlandschaften auch dazu bei, dass der Schwimmsport in Köln zu sozialverträglichen Tarifen weiterhin in einer zeitgemäßen Form betrieben werden kann. Außerdem sichert und schafft die Gesellschaft mit ihren Aktivitäten Arbeitsplätze.

Der zukunftsweisende Weg führt zum gewünschten Erfolg: Die Zahl der Besucher der KölnBäder entspricht den Erwartungen. Gleichzeitig tragen die Initiativen des Unternehmens dazu bei, dass sich das Image von Köln als Sportstadt weiter verbessert. Dafür steht zum Beispiel das derzeit im Bau befindliche Eis- und Schwimmstadion an der Lentstraße. Der zukunftsweisende Neubau mit dem Namen Lentpark erzielte noch vor seiner Fertigstellung in nationalen und internationalen Medien hohe Aufmerksamkeit.

Im Geschäftsjahr 2010 nahm die KölnBäder GmbH mit dem Nippesbad an dem erstmalig bundesweit ausgeschriebenen „Public Value Award für das öffentliche Bad“ teil. Mit diesem Preis der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e.V. würdigt die Jury herausragende Leistungen in den Bereichen Gesundheit, Genuss, Gemeinschaft und Effizienz. Er soll dazu beitragen, die vielfältigen Wertbeiträge des öffentlichen Bades sichtbar zu machen und die Wahrnehmung dieser Werte in der Gesellschaft weiter zu intensivieren. Auch wenn das Nippesbad nicht zu den Ausgezeichneten gehörte, konnte die KölnBäder GmbH aus den Ergebnissen wichtige Rückschlüsse für ihre Arbeit und ihren kontinuierlichen Verbesserungsprozess ziehen.

Das Ziel des Unternehmens

Als privatwirtschaftlich handelndes Unternehmen sah sich die KölnBäder GmbH im Geschäftsjahr 2010 weitgehend mit denselben Schwierigkeiten konfrontiert wie viele andere Betriebe. Dazu gehörte vor allem der steigende Kostendruck durch höhere Ausgaben für Fremdlieferungen und Fremdleistungen. Außerdem wirkten sich die knappen Etats von Städten und Gemeinden auf den wirtschaftlichen Erfolg aus.

Trotz dieser Beeinträchtigungen konnte das Unternehmen als Mitglied des Stadtwerke-Konzerns seine Aktivitäten zum nachhaltigen Neu- und Ausbau der Kölner Bäderlandschaft weiter fortsetzen. Damit verfolgte die KölnBäder GmbH auch im Berichtsjahr das Ziel, vorhandene Bäder zu bedarfsgerechten sowie zukunftsorientierten Kombi-, Freizeit-, Bäder-, Sauna- und Wellness-Landschaften umzugestalten.

Durch die Zugehörigkeit zum Stadtwerke-Konzern kann die Gesellschaft Jahr für Jahr Investitionen tätigen, die es erlauben, das zeitgemäße, hochwertige Angebot in den immer attraktiveren KölnBädern stetig auszubauen und zu optimieren. Damit gelingt es, die hohen Ansprüche der Bevölkerung an Sport-, Fitness- und Freizeitaktivitäten zu erfüllen und die Besucherzahlen kontinuierlich weiter zu steigern.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen sieht sich die KölnBäder GmbH aber auch dazu verpflichtet, den Schwimmsport in Schulen und Vereinen sowie die individuelle sportliche Ertüchtigung der Bürger zu erhalten und zu fördern. Zahlreiche Schwimmkurse, das Projekt „Sicher schwimmen!“ in Kooperation mit der Stadt Köln und die gesundheitsorientierte Ausstattung der integrierten Fitnessbereiche im Agrippa- sowie im Ossendorfbad stehen für diese Selbstverpflichtung der KölnBäder GmbH.

Sanierung, Modernisierung und attraktivere Gestaltung

Neubau des Eis- und Schwimmstadions Lentpark

Auf dem Gelände des früheren Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße entsteht seit dem Jahr 2009 mit dem Lentpark ein multifunktionaler Gebäudekomplex, der schon in der Bauphase bei Bürgern und in nationalen sowie internationalen Medien für Aufsehen sorgt. So setzte zum Beispiel der „Kölner Stadtanzeiger“ das Eis- und Schwimmstadion, das den Namen Lentpark erhielt, im „KölnBarometer“ im Januar 2011 zum zweiten Mal auf Platz 1 der spektakulärsten Stadtentwicklungsprojekte.

Insgesamt investiert die KölnBäder GmbH rund 25,3 Mio. € in den neuen Lentpark. Zu dem ehrgeizigen Projekt gehört eine Eishalle mit Eishochbahn, die zumindest in Europa derzeit ihresgleichen sucht. Darüber hinaus entstehen ein großzügiger Hallenbadbereich und eine Schwimmhalle mit 25-Meter- und Lehrschwimmbecken. Zum ebenfalls vorgesehenen Freibadebereich zählen eine Schwimm- und Bade- teichanlage, eine Saunalanlage mit Saunagarten sowie eine zukunftsweisende biologisch-physikalische Wasseraufbereitungsanlage, die ökologische Maßstäbe setzt. Ende 2010 wurde der Lentpark aufgrund seiner energiesparenden und ressourcenschonenden Technologien von der Europäischen Kommission als Partner des Europäischen GreenBuilding-Programms aufgenommen.

Die strengen Winter 2009/2010 und 2010/2011 sowie Verzögerungen bei Handwerkern führten dazu, dass sich die Eröffnung des Außenbereichs mit seiner einzigartigen Schwimmteichanlage auf Mitte Juni 2011 verschieben wird. Zwei Wochen später soll auch das Hallenbad fertiggestellt sein. Mit Beginn der Eislaisaison 2011/2012, Anfang September 2011, können Eislais-Fans die aufsehenerregende Eishochbahn und die Eislaishalle voraussichtlich nutzen.

Stadionbad – Sanierung Freibad und Neubau Hallenbad mit Sauna

Gleich nach Ende der Freibadesaison 2009 startete mit dem Beginn der Generalsanierung des traditionsreichen Stadionbades das zweite aktuelle Großprojekt der KölnBäder GmbH. Eine neue Schwimmhalle mit einem Lehrbecken sowie eine Saunalandschaft sollen die Attraktivität des Stadionbades weiter erhöhen und Badespaß bei jedem Wetter ermöglichen. Neben bedarfsgerecht verkleinerten Wasserflächen entstehen im Freibadebereich attraktive Flächen, um den Freizeitwert des Bades für Kinder und

Rund 25,3 Mio. €

investiert die KölnBäder GmbH in das neue Eis- und Schwimmstadion Lentpark.

Zu der zukunftsweisenden Anlage gehört eine Eishalle mit Eishochbahn, die schon vor ihrer Fertigstellung in der Öffentlichkeit für Begeisterung sorgt.

Jugendliche im Sommer weiter zu steigern. In den Neubau werden Räume für eine 450 m² große physiotherapeutische Praxis integriert, die bereits vermietet ist. Damit erschließt die KölnBäder GmbH eine zusätzliche Einnahmequelle und macht das Stadionbad zum „Gesundheitsbad“.

Das Investitionsvolumen für das Projekt liegt bei 19,0 Mio. €.

Anfang Juli

nimmt das Stadionfreibad, wie geplant, wieder den Betrieb auf.

Am 28. Oktober feiern der Kölner Oberbürgermeister und zahlreiche Gäste das Richtfest für das neue Hallenbad. Die Fertigstellung soll Ende Juli 2011 erfolgen.

Das Freibad konnte, wie geplant, Anfang Juli 2010 wieder den Betrieb aufnehmen. Die Eröffnungsveranstaltung „Wake the Line“ verlief, genauso wie die „VIII. Gay Games Cologne 2010“ vom 1. bis 6. August 2010, reibungslos. In der Winterpause erfolgten die noch nicht erledigten Restarbeiten.

Während der Freibadesaison 2010 ging der Bau des Hallenbades weiter. Am 28. Oktober 2010 feierten der Kölner Oberbürgermeister und zahlreiche Gäste das Richtfest. An diesem Tag waren bereits die Stahlbauarbeiten sowie die Trapezblechbedeckung des Daches mit aufgebracht Dampfsperre nahezu beendet. Anfang November 2010 begann die Montage der Stahl-Glas-Fassade, die Anfang März 2011 abgeschlossen sein soll. Die Eröffnung des Hallenbades mit Saunalandschaft ist – vorausgesetzt das Wetter bleibt günstig – für den Beginn der Schulferien in Nordrhein-Westfalen am 25. Juli 2011 vorgesehen. Dann wird voraussichtlich auch die Geländegestaltung abgeschlossen sein.

Generalmodernisierung Zollstockbad

Auch das Zollstockbad wird für Badegäste noch attraktiver. So gibt es künftig neben dem vorhandenen 25-Meter-Außenbecken auch ein Vier-Jahreszeiten-Becken. Außerdem entstehen eine neue Sprunganlage und ein Kinderplanschbecken. Im Rahmen der Generalmodernisierung erhält das Bad zudem eine zeitgemäße, energiesparende Gebäudetechnik sowie einen modern gestalteten Hallen- und Umkleidebereich.

Der Abbruch des Außenbeckens begann nach Ende der Freibadesaison 2009. Gleichzeitig starteten die Rohbauarbeiten.

Insgesamt investiert die KölnBäder GmbH 8,1 Mio. € in die Generalmodernisierung. In dieser Summe sind die Erneuerung der Technik, die energetische Fassadensanierung (ENEV 2009) und eine außerplanmäßige, komplette Betonsanierung enthalten. Unvorhersehbare Probleme an Bodenplatte, Kellerdecke und Betonstützen machten diesen Mehraufwand notwendig.

Die Wiedereröffnung des Bades am Raderthalgürtel verschiebt sich aufgrund der dringend erforderlichen Betonsanierung auf Ende 2011.

Sonstige Maßnahmen

Die KölnBäder GmbH musste auch im Geschäftsjahr 2010 diverse bestandserhaltende Maßnahmen durchführen, um Schäden an der Substanz der Bäder zu beheben beziehungsweise rechtzeitig zu vermeiden. Einige Beispiele:

- Im Nippesbad ließ das Unternehmen eine Vielzahl von Rohrbrüchen in unterschiedlichen Leitungssystemen beseitigen sowie die notwendigen Folgearbeiten ausführen.
- Während der Schließungsphase der Saunalandschaft im Agrippabad wurde die Technik der thermischen Desinfektion umgebaut und erweitert. Außerdem erfolgte die Sanierung der Blockhaussauna auf der Dachterrasse.
- Das Rodenkirchenbad erhielt im Rahmen der Sanierung eine neue Personalküche.

Darüber hinaus galt es, in allen Bäderlandschaften kleinere Reparaturen zu erledigen und Wartungsarbeiten durchzuführen.

Investitionen und Finanzierung

Die KölnBäder GmbH investierte 2010 insgesamt 19.895 Tsd. € in Sachanlagen. Im Berichtsjahr standen der Neubau des Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße mit einer Investitionssumme von 7.929 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 25.298 Tsd. €) und die Generalsanierung des Stadionbades mit 8.381 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 18.819 Tsd. €) im Vordergrund. Weitere Investitionen waren Abschlussarbeiten am Neubau eines sportgerechten Freizeitbades in Köln-Ossendorf mit einer Restinvestitionssumme von 1.172 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 19.038 Tsd. €), die Modernisierung des Zollstockbades mit rund 1.534 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 8.129 Tsd. €) und die Modernisierung und Erweiterung des Genovevabades mit 327 Tsd. €.

Auf kleinere Maßnahmen sowie auf die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung entfielen 555 Tsd. €. Zur Finanzierung der Maßnahmen Lentpark, Stadionbad und Zollstockbad nahm die KölnBäder GmbH 2010 ein Darlehen in Höhe von 33.000 Tsd. € auf. Die notwendigen Mittel für die übrigen Maßnahmen wurden kurzfristig über den SWK-Konzern als Zwischenfinanzierung zur Verfügung gestellt.

KölnPass-Tarif

Die Zahl der KölnPass-Nutzer entwickelte sich im Geschäftsjahr 2010 erneut deutlich positiv. Die Einnahmen erhöhten sich aufgrund der weiter gestiegenen Nachfrage gegenüber dem Vorjahr von rund 151 Tsd. € auf ca. 200 Tsd. €. Damit zeigte sich, dass dieses freiwillige Angebot der KölnBäder GmbH von den Kunden weiterhin gerne angenommen wird.

Bäderbetrieb

Die mit einem Blockheizkraftwerk ausgestatteten Bäder Agrippabad, Ossendorfbad, Höhenbergbad, Nippesbad, Wahnbad und Zündorfbad verzeichneten rund 68 % der Besucher der KölnBäder GmbH und generierten rund 78 % des Gesamtumsatzes. Hintergrund ist neben der größeren öffentlichen Nutzung auch die im Durchschnitt überproportionale Belegung durch das Schul- und Vereinsschwimmen. Das Zollstockbad gehört ebenfalls zu den mit einem Blockheizkraftwerk ausgestatteten Bädern, war aber wegen der Generalmodernisierung im Jahr 2010 geschlossen.

Etwas über 41 % aller Saunagäste der KölnBäder GmbH nutzten die Saunalandschaft im „KölnBäder-Premiumprodukt“ Agrippabad, über 23 % nutzten das neue Saunaangebot im Ossendorfbad. Während 2009 die Entwicklung der Besucherzahlen im Bereich Sauna – parallel zum Trend auf Bundesebene – leicht rückläufig war, konnte im Berichtsjahr wieder eine erfreuliche Steigerung von über 12 % verzeichnet werden und dies sogar ohne das Saunaangebot des Zollstockbades.

Nachdem erst am 31. März 2010 der Winterdienst beendet werden konnte, wurde am 17. April 2010 mit der Öffnung der Außenbecken im Höhenbergbad und Zündorfbad sanft die Freibadesaison eröffnet. Das neue Ossendorfbad startete mit der Öffnung des Außenbereiches am 24. April 2010 in seine erste Freibadesaison. Die offizielle Freibadesaison wurde mit der Öffnung des Naturfreibades Vingst zum

19.895 Tsd. €

investiert die KölnBäder GmbH im Geschäftsjahr 2010 in Sachanlagen.

Dazu gehören vor allem der Neubau des Eis- und Schwimmstadions Lentpark sowie die Generalsanierung des Stadionbades und des Zollstockbades.

Pfingstfest am 22. Mai 2010 gestartet. Der modernisierte Freibadbereich des Stadionbades konnte dann am 5. Juli 2010 erstmals wieder von der Öffentlichkeit genutzt werden.

Der Juli brachte in den ersten zwei Wochen mehrere Hitzewellen. Am 10. Juli 2010 erreichten die Temperaturen in Köln mit 37,2 °C den Spitzenwert 2010 und lösten mit 19.279 Besuchern den zweitstärksten Andrang auf die KölnBäder aus. Einen Tag später stieg das Thermometer auf 34,5 °C und lockte 21.523 Badefans in die Freibäder – so viele wie an keinem anderen Tag des Jahres. Vor allem das Stadionbad und das Naturfreibad Vingst lockten viele Besucher an. Das Stadionbad besuchten am 10. und 11. Juli 2010 8.913 Badegäste. In das Naturfreibad Vingst kamen an den beiden Tagen insgesamt 9.753 Erholungssuchende.

Die Freibadesaison 2010 endete, trotz überwiegend schlechten Wetters in den Sommerferien, mit einem Rekordergebnis in der Geschichte der KölnBäder GmbH. 604.429 Badegäste nutzten zwischen Mai und August das Stadionbad, das Naturfreibad Vingst, die Kombibäder und das Agrippabad. In dieser Zahl sind Schulen und Vereine noch nicht enthalten. Der bisherige Rekord während einer Freibadesaison war im Jahr 2003 mit 603.079 Besuchern erzielt worden. Gegenüber 2009 ergibt sich ein Plus von mehr als 12 %.

Beide Freibäder wurden bis zum Ende der Freibadesaison am 5. September 2010 witterungsabhängig geöffnet. Die Außenbecken der Kombibäder standen wie in den Vorjahren auch nach dem 6. September 2010 zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung, sofern Witterung und Dämmerung dies zuließen.

Die Wasserqualität im Vingster See wird jährlich auf die durch die EU-Kommission festgelegten Grenzwerte getestet und weist seit 2003 regelmäßig die internationale Höchstwertung „Excellent“ auf.

Die angekündigte Aufgabe des Solarienangebotes aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen im Geschäft mit der künstlichen Besonnung wird bei der KölnBäder GmbH weiterhin mit auslaufenden Verträgen erfolgen.

Stadionbad/Gay Games

Von Sonntag, 1. August 2010, bis Freitag, 6. August 2010, wurden im frisch sanierten Stadionbad die Schwimmwettbewerbe der VIII. Gay Games ausgetragen. In 49 Wettbewerben mit bis zu zwölf Altersklassen haben insgesamt ca. 3.000 Starter das neue Edelstahlbecken genutzt und waren von der Qualität der Anlage sowie der Organisation der Veranstaltung begeistert.

Trotz ursprünglicher Absprachen, das Stadionbad den Gay Games exklusiv zur Verfügung zu stellen, ist es gelungen, einen Mischbetrieb von Wettkampf und öffentlichen Nutzern zu realisieren. So konnten trotz eingeschränkter Wetterlage insgesamt 4.994 Besucher gezählt werden.

Ein großes Lob seitens der KölnBäder GmbH galt den Volunteers und dem Kölner Wettkampfteam, die sehr kooperativ und unkompliziert mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadionbades trotz des improvisierten Betriebes eine hervorragende Veranstaltung durchgeführt haben.

Ca. 3.000

Starter nehmen an den Schwimmwettbewerben im Rahmen der VIII. Gay Games teil.

Die 49 Wettbewerbe im neuen Edelstahlbecken des frisch sanierten Stadionbades begeistern die Schwimmer und die zahlreichen Zuschauer.

Naturfreibad Vingst

Der für das Naturfreibad Vingst zwischen der KölnBäder GmbH und dem Internationalen Bund – Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und soziale Dienste mbH – geschlossene Kooperationsvertrag wurde im Laufe des Jahres intensiv mit Leben gefüllt. Am 9. Oktober 2010 fand eine „Kick-off“-Veranstaltung statt mit dem Ziel, durch die gesamte kalte Jahreszeit auf dem Gelände des Naturfreibades Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für Kinder und junge Heranwachsende stattfinden zu lassen.

AgrippaFit

Die Mitgliederliste des über 1.200 m² großen Fitness-Bereiches im Agrippabad erreichte Ende 2010 eine neue Rekordzahl: Mehr als 1.800 vertraglich gebundene Nutzer trainierten in der Kölner Fitness-Oase zu marktgerechten Preisen auf Basis neuester sportwissenschaftlicher Erkenntnisse. Ein deutlicher Beweis dafür, dass die KölnBäder GmbH mit dem vielseitigen, ausgewogenen sowie ganzheitlich ausgerichteten Angebot des AgrippaFit die Wünsche und Bedürfnisse der Besucher genau trifft. Zu der deutlich erhöhten Zahl der Mitgliedsverträge trug zum einen die Modernisierung des AgrippaFit im Dezember 2009 bei. Damals wurden Funktionalität, Hygiene, Raumklima und Optik deutlich verbessert. Zum anderen erneuerte die KölnBäder GmbH Ende 2010 den Saunabereich und erhöhte damit die Attraktivität des AgrippaFit weiter. Zum umgesetzten Raumkonzept gehören, neben einer neuen Saunakabine, vor allem der moderne und freundlich gestaltete Ruhebereich sowie eine optisch und funktional optimierte Kaltwasserdusche.

RochusFit

Die KölnBäder GmbH übertrug das Erfolgskonzept des AgrippaFit erfolgreich auf den neuen, integrierten Fitnessbereich im Ossendorfbad. Das RochusFit eröffnete Ende 2009 und entwickelte sich innerhalb von wenigen Wochen zu einer Lieblingsadresse für Fitness-Bewusste. Individuelle Betreuung, modernste Herz-Kreislauf- und Kraft-Geräte gewährleisten ein effektives und ausgewogenes Training. Wer Bauch- und Rückenmuskulatur stärken will, ist im RochusFit ebenfalls gut aufgehoben. Im Sommer finden Outdoorkurse im nahen Park statt. Ernährungsberatung sowie eine kompetente Kinderbetreuung schaffen zusätzliche Attraktivität.

Ende 2010 lag die Mitgliederzahl bereits bei 865. In den ersten Monaten des Jahres 2011 hielt der positive Trend weiter an.

Mehr als 1.800

vertraglich gebundene
Besucher trainieren Ende
2010 im AgrippaFit – eine
neue Rekordzahl.

Die Kölner Fitness-Oase bietet zu marktgerechten Preisen Training auf Basis neuester sportwissenschaftlicher Erkenntnisse. Auch das RochusFit im Ossendorfbad wird immer beliebter.

Rund 304 Tsd. €

Umsatzerlöse erzielt unsere Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 mit ihrem vielfältigen Kursprogramm.

Das entspricht einem Plus von 16 %. Neben Schwimmkursen gehören beispielsweise Aqua-Fitness-Kurse, wie Aquatic-Fitness und Aqua-Cycling, zum abwechslungsreichen Angebot.

Kurse, Schul- und Vereinsschwimmen

Kursangebot der KölnBäder GmbH

Das vielfältige Kursprogramm der Gesellschaft stieß bei den Besuchern im Geschäftsjahr 2010 erneut auf sehr gute Resonanz. Insgesamt erzielte die KölnBäder GmbH mit ihren Kursangeboten Umsatzerlöse in Höhe von rund 304 Tsd. €. Das entspricht einer Steigerung von 16 % gegenüber dem Vorjahr.

Zum abwechslungsreichen Angebot gehörten, neben den quartalsweise durchgeführten Schwimmkursen, fortlaufend veranstaltete Aqua-Fitness-Kurse. Die regulären Schwimmlehrgänge fanden während der Schulzeit einmal in der Woche statt. 2010 standen den Besuchern in drei Kursblöcken insgesamt 443 dieser Schwimmkurse zur Verfügung. Zusätzlich konnten Interessenten während der Sommerferien in 54 Kompaktkursen Schwimmen lernen beziehungsweise ihre Schwimmtechnik verbessern. Auch hier nahm die Zahl der Angebote gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Veranstaltungsorte waren das Höhenbergbad, das Chorweilerbad, das Zündorfbad und erstmalig auch das Ossendorfbad sowie das Agrippabad.

Die ganzjährig veranstalteten Aqua-Fitness-Kurse, wie zum Beispiel Aquatic-Fitness und Aqua-Cycling, erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit. Im Geschäftsjahr 2010 führte die KölnBäder GmbH insgesamt 47 solcher Kurse durch.

Schulschwimmen

Den Schulen hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 1.569,5 Bahnenstunden pro Woche bei jährlich 38 Nutzungswochen zur Verfügung gestellt. Das Projekt „Sicher schwimmen!“ mit zusätzlich weiteren 100 Bahnenstunden pro Woche wurde 2010 erfolgreich weitergeführt und ist die eigentliche Ursache für die weiter positive Nutzungsentwicklung durch die Schulen.

Im Rahmen der Schließung des Bickendorfbades zum 31. Januar 2010 und der bereits erfolgten Eröffnung des Ossendorfbades erfolgte im Januar 2010 mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres die Verlagerung der Schulnutzung 1:1 aus dem Bickendorfbad in das Ossendorfbad.

Mit Wiedereröffnung des Genovevabades zum 1. Februar 2010 erfolgte die Rückverlagerung der Schulen in das Genovevabad aus dem Höhenbergbad und Bickendorfbad, in denen Ersatzwasserflächen zur Verfügung gestellt worden waren.

Zusätzlich hat die KölnBäder GmbH aufgrund der Generalmodernisierung des Zollstockbades Ersatzwasserflächen für die Schulnutzung im Weidenbad, Agrippabad und Rodenkirchenbad ab September 2009 bereitgestellt, die auch 2010 genutzt wurden.

Eine Nutzung der Bahnenstunden der Schulen in freier Trägerschaft erfolgte wie in den Vorjahren direkt über die KölnBäder GmbH und wurde separat und unmittelbar abgerechnet.

Projekt „Sicher schwimmen!“

Seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 können Kölner Grund- und Förderschüler im Rahmen des Projektes „Sicher schwimmen!“ Schwimmen lernen. Die gemeinsam mit der Stadt Köln entwickelte Initiative, die von der KölnBäder GmbH federführend betreut wird, erwies sich auch im zweiten Jahr als überaus erfolgreich. So wurden alle drei vorgesehenen Maßnahmen mit sehr überzeugenden Ergebnissen umgesetzt:

- Durch den Einsatz von Assistenten im Regelunterricht gelang es, den Stundenausfall auf rund 10 % zu reduzieren. Gleichzeitig konnte der Betreuungsschlüssel so weit erhöht werden, dass eine individuellere Förderung der Kinder möglich ist.
- Im zweiten Projektjahr haben 41 % der Schulen mindestens 1,5 Jahre Schwimmunterricht in der Primarstufenzeit angeboten. Lediglich 18 % der Schulen erteilten weniger als ein Schuljahr lang Schwimmunterricht. Dieser Erfolg resultiert aus den zusätzlichen Bahnenstunden, der Optimierung und Kontrolle der Belegungspläne in enger Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt und der KölnBäder GmbH sowie der verbesserten Kommunikation unter den einzelnen Schulen. Außerdem erlaubt der gezielte Einsatz der Assistenten die optimale Auslastung der Wasserkapazität, mit der Folge, dass zum Beispiel eine Schule die gesamte Fläche mit zwei Klassen gleichzeitig nutzen kann.
- Im November 2009 begann der Schwimmförderunterricht. Bis zum Ende des Schuljahres 2009/2010 nahmen 47 Schulen mit 552 Kindern das auf 60 Fähigkeitsgruppen aufgeteilte Angebot wahr. 209 Kinder erhielten das Seepferdchen- und 84 Kinder das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze.

Die Erfolgsbilanz der ersten beiden Projektjahre fällt entsprechend positiv aus. So galten zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 nur 36 % der Schüler als „sichere Schwimmer“ und besaßen das Deutsche Jugendschwimmabzeichen. Nach Ende des Schuljahres 2009/2010 verließen 47 % der Viertklässler die Primarstufe mit mindestens dem Deutschen Jugendschwimmabzeichen in Bronze. Die Anzahl der „sicheren Schwimmer“ hat sich in allen vier Jahrgangsstufen um wenigstens 10 % verbessert. Der größte Anstieg – von 21 % auf 56 % – ist in der vierten Klasse zu verzeichnen. Gleichzeitig sank die Zahl der Kinder ohne Abzeichen von 38 % auf 15 %.

Das Projekt „Sicher schwimmen!“ hat, trotz zahlreicher ähnlicher Modelle, bundesweit Vorbildcharakter. So wurde das Projekt im Rahmen der „Stuttgarter Interbad 2010“ auf Platz 1 der beispielhaften Modelle gesetzt. Es ist aber auch aus wirtschaftlicher Sicht für die KölnBäder GmbH attraktiv: Die Schulnutzungszahlen sind seit dem Start der Initiative eindeutig angestiegen und beeinflussen damit die Wasserflächennutzung positiv.

Im Projektjahr 2010/2011 werden 169 von 171 Schulen mit Primarstufe unterstützt. Nur eine Schule bietet aufgrund interner Umstände keinen Schwimmunterricht an. Eine weitere Schule kommt ohne persönliche Unterstützung aus. Ca. 70 Assistenten standen den Schulen Ende des Geschäftsjahres 2010 für rund 700 Unterrichtseinheiten pro Woche zur Verfügung. 495 Kinder aus 43 Schulen nahmen am Schwimmförderunterricht teil. 42 Teilnehmer erhielten bereits das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze.

Vereinsschwimmen

Die Zahl der Bahnenstunden blieb mit 1.140 pro Woche bei 48 Nutzungswochen gegenüber dem Jahr 2009 unverändert. Aufgrund der unklaren finanziellen Mittel für den Ankauf von Wasserflächen seitens des Sportamtes der Stadt Köln bis zum Herbst 2010 (Verabschiedung des Haushaltes der Stadt Köln) erfolgte der Ankauf bzw. die Abrechnung von Wasserflächen für die Sommer-/Herbstferien 2010 unmittelbar durch die Vereine bei der KölnBäder GmbH.

Mit der Wiederinbetriebnahme des Genovevabades zum 1. Februar 2010 erfolgte die Rückverlagerung der Vereine aus dem Nippesbad, Höhenbergbad und Bickendorfbad, in denen die betroffenen Vereine für den Schließungszeitraum des Genovevabades bis zum 31. Januar 2010 Ersatzwasserflächen erhalten hatten.

169

von 171 Schulen werden im Projektjahr 2010/2011 mit dem Projekt „Sicher schwimmen!“ unterstützt.

Ende 2010 stehen den Schulen ca. 70 Assistenten für etwa 700 Schwimmstunden pro Woche zur Verfügung. 495 Kinder nehmen an dem Schwimmförderunterricht teil.

Besucherzahlen 2010	Öffentliche Nutzer	Schulen	„Sicher schwimmen!“	Vereine	Sauna	Gesamt
Bad						
Schwimmbadbetrieb						
Agrippabad	352.660	38.152	–	47.808	39.586	478.206
Chorweiler	89.615	34.960	3.040	29.472	–	157.087
Höhenberg	143.110	30.656	–	4.056	10.387	188.209
Zollstock *	–	–	–	–	–	–
Zündorf	133.984	10.944	340	1.344	13.245	159.857
Bickendorf **	–	1.568	–	3.972	–	5.540
Genovevabad	18.253	45.792	8.928	54.990	–	127.963
Nippes	19.048	46.208	5.168	64.380	–	134.804
Rodenkirchen	41.215	60.496	5.928	45.888	–	153.527
Wahn	35.010	40.432	–	55.872	7.813	139.127
Weiden	30.280	43.472	4.560	37.056	2.608	117.976
Stadion	55.744	–	–	–	–	55.744
Ossendorf	206.164	46.208	–	35.640	22.176	310.188
NFB Vingst	45.138	–	–	–	–	45.138
Zwischensumme	1.170.221	398.888	27.964	380.478	95.815	2.073.366
Betriebsführung durch die KölnBäder GmbH						
Kartäuserwallbad	–	52.800	1.520	64.320	–	118.640
Gesamtzahl der Besucher	1.170.221	451.688	29.484	444.798	95.815	2.192.006
Gesamtzahl der Besucher im Vorjahr	1.186.510	454.952	26.012	382.928	85.275	2.135.677

* wegen Generalmodernisierung geschlossen

** zum 31. Januar 2010 geschlossen

Die Besucherzahlen – öffentliche Nutzer und Sondernutzer – entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken.

Die Besucherzahl der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Der Verlust der KölnBäder GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 516 Tsd. € und erreichte 14.591 Tsd. €.

Die Umsatzerlöse waren mit dem ganzjährigen Betrieb des Ossendorfbades und der Fortführung des Projektes „Sicher schwimmen!“ mit 9.016 Tsd. € um 679 Tsd. € (8,1 %) höher als 2009. Der Geschäftszweig Sauna erwirtschaftete ein Umsatzplus von rund 8,8 % (+ 97 Tsd. €), der Bereich Fitness verzeichnete mit dem neu eröffneten Fitnessstudio RochusFit im Ossendorfbad einen um 12,9 % höheren Umsatz (223 Tsd. €) im Vergleich zum Vorjahr, die Erlöse aus Kursangeboten entwickelten sich mit rund 304 Tsd. € (+ 42 Tsd. €) weiter positiv.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.366 Tsd. € (Vorjahr 2.175 Tsd. €) beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (628 Tsd. €), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (872 Tsd. €) sowie übrige sonstige betriebliche Erträge wie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (126 Tsd. €) und sonstige Erträge aus Nebengeschäftserlösen (740 Tsd. €).

Die Höhe des Materialaufwandes insgesamt ist nahezu unverändert zum Vorjahr (-8 Tsd. €). Den um 2,7 % (+115 Tsd. €) höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen, hauptsächlich bedingt durch die ganzjährige Öffnung des neuen Ossendorfbades, stehen die um 123 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren gegenüber. Dies ist hauptsächlich dadurch begründet, dass durch die Sanierung von mehreren Standorten und Energiesparmaßnahmen die Energiekosten deutlich um 175 Tsd. € zurückgegangen sind.

Der Personalaufwand erhöhte sich hauptsächlich durch Neueinstellungen und Tariferhöhungen auf 10.154 Tsd. € (Vorjahr 9.543 Tsd. €).

Die Abschreibungen betragen 2.930 Tsd. € (+ 98 Tsd. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 219 Tsd. € erhöht.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 31.064 Tsd. € auf 100.862 Tsd. € erhöht. Das ausgewiesene Anlagevermögen umfasst mit 85.974 Tsd. € hauptsächlich die Grundstücke und Gebäude sowie die Beckenanlagen und die Bädertechnik der Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 85,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr 99,2 %). Das Eigenkapital beträgt, nach einer Zuführung zur Kapitalrücklage durch die SWK GmbH in Höhe von 1.200 Tsd. €, 34.302 Tsd. €; das sind 34,0 % der Bilanzsumme (Vorjahr 47,4 %). Den Forderungen und den flüssigen Mitteln in Höhe von 14.592 Tsd. € stehen kurzfristige Verbindlichkeiten (außer Rückstellungen) in Höhe von 10.467 Tsd. € gegenüber.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

9.016 Tsd. €

betragen die Umsatzerlöse der KölnBäder GmbH im Geschäftsjahr 2010 – 8,1 % mehr als im Vorjahr.

Dazu führen vor allem der ganzjährige Betrieb des Ossendorfbades und die Fortführung des Projekts „Sicher schwimmen!“. Der Bereich Fitness erzielt ein Umsatzplus von 12,9 %.

Kapitalflussrechnung

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung können der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnommen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die KölnBäder GmbH Organgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH ist und daher die finanzielle Lage im Zusammenhang mit dem Stadtwerke-Konzern gesehen werden muss.

 2

	2010	2009
	Tsd. €	Tsd. €
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	-14.591,3	-14.075,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.929,7	2.831,4
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	-19,0	-3,9
Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	0,0	-600,0
Zunahme/Abnahme Rückstellung für Pensionen	79,7	-125,4
Erträge/Verluste aus Anlageabgängen	-747,8	247,9
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-16.533,9	5.188,3
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.054,7	1.103,8
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-23.847,9	-5.432,9
Aus-/Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-98,4	28,2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-12,1	-8,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19.895,3	-15.526,9
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	42,0	12,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-19.963,8	-15.494,5
Einzahlungen aus Übernahme Jahresfehlbetrag	14.075,0	12.824,1
Einzahlungen aus Zuführung Kapitalrücklage	1.200,0	1.000,0
Kreditinstitute	33.000,0	10.000,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		
Kreditinstitute	-4.308,7	-2.760,2
verbundene Unternehmen	-138,1	-132,5
Verminderung Gewährleistungseinbehalte gegenüber Lieferanten	10,1	-13,1
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	43.838,3	20.918,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr	26,6	-9,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	99,7	108,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	126,3	99,7

Der Finanzmittelbestand beinhaltet Kassenbestände und Bankguthaben.

Die Kapitalflussrechnung ist an den DRS 2 angelehnt.

Sportgerechtes Freizeitbad Agrippabad

Im multifunktionalen Agrippabad, mit den Bereichen Schwimmbad (ohne Schul- und Vereinsnutzung), Sauna, Fitness und Parkhaus, sind die Umsatzerlöse um 192 Tsd. € niedriger als im Vorjahr.

Das Ergebnis für dieses Bad hat sich um rund 555 Tsd. € zum Vorjahr verschlechtert.

Die Umsatzerlöse in der Badelandschaft (ohne Schul- und Vereinsnutzung) haben sich im Jahr 2010 um 44 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr vermindert. Die um rund 8 Tsd. € höheren Erlöse aus Gruppen und Kursen konnten die rückläufigen Erlöse aus öffentlichem Badebetrieb (-52 Tsd. €) nicht kompensieren. Die Einnahmen aus den Tagstarifen erhöhten sich um 2,4 %, die aus den Stundentarifen verminderten sich um 4,3 %. Die Erlöse aus der Vermarktung an Sondernutzergruppen (zum Beispiel Tauchschulen) erhöhten sich um 5,6 Tsd. €, die Erlöse aus Kursen um 2,4 Tsd. €.

Die betrieblichen Aufwendungen der Badelandschaft sind um 299 Tsd. € höher als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse in der Saunalandschaft im Agrippabad sind weiterhin rückläufig (-26 Tsd. €). Weder die zeitlich unbeschränkte Nutzung (Tagstarife) noch die Stundentarife konnten die Vorjahreswerte erreichen. Das Gesamtergebnis hat sich überwiegend wegen verminderter Aufwendungen für bezogene Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um 35 Tsd. € verbessert.

Die Umsatzerlöse im AgrippaFit reduzierten sich um 120 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist hauptsächlich dadurch begründet, dass es seit der Eröffnung des neuen Fitnessstudios im Ossendorfbad (RochusFit) für beide Fitnessstudios einen gemeinsamen Tarif gibt, der die Nutzung beider Studios beinhaltet. Wegen einer Erweiterung des Fitnessbereiches belastet eine höhere Abschreibung (54 Tsd. €) zusätzlich das Ergebnis von 2010, das sich wegen der Mindererlöse und der um 47 Tsd. € höheren betrieblichen Aufwendungen um 194 Tsd. € auf -112 Tsd. € verschlechterte. Im Jahr 2010 blieben die Einnahmen in diesem Bereich unter den Personal- und Sachkosten.

Ossendorfbad

Das Ende 2009 neu eröffnete Ossendorfbad verzeichnete 2010 einen Betriebsverlust von 2.248 Tsd. €. Hierin enthalten sind Finanzierungskosten in Höhe von 663 Tsd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 666 Tsd. €. Die Umsatzerlöse aus den Badbereichen Schwimmbad, Sauna und Fitnessstudio liegen bei rund 1.453 Tsd. €. Die betrieblichen Aufwendungen betragen 3.022 Tsd. €, wobei der Personalaufwand alleine fast 50 % der betrieblichen Aufwendungen (1.407 Tsd. €) ausmacht. Der Betriebsverlust je Besucher für dieses Bad liegt bei -7,25 €.

Kombibäder

Die Umsatzerlöse in den Kombibädern sind, weiterhin bedingt durch die im laufenden Jahr ganzjährige Schließung des Zollstockbades wegen Generalmodernisierung, rückläufig (-471 Tsd. €). 2010 konnte jedoch der erwirtschaftete Verlust durch Einsparungen bei den betrieblichen Aufwendungen um 398 Tsd. € reduziert werden. Sowohl bei den Materialaufwendungen (-255 Tsd. €), den Personalaufwendungen (-528 Tsd. €), den Abschreibungen (-62 Tsd. €) als auch den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-33 Tsd. €) konnten Einsparungen von etwa 878 Tsd. € erreicht werden.

Auf rund 1.453

Tsd. € belaufen sich die Umsatzerlöse aus den Badbereichen Schwimmbad, Sauna und Fitnessstudio des Ossendorfbades.

Dem steht ein Betriebsverlust in Höhe von 2.248 Tsd. € gegenüber. Darin sind Finanzierungskosten in Höhe von 663 Tsd. € sowie 666 Tsd. € Abschreibungen enthalten.

Hallenbäder

In den Hallenbädern reduzierten sich die Umsatzerlöse (- 373 Tsd. €) wegen Schließung eines Bades deutlich. Lediglich die Sparte Kurse konnte höhere Erlöse erzielen. Die sonstigen betrieblichen Erträge verzeichneten Mehrerlöse von 1.027 Tsd. €, die überwiegend Erträge aus Anlagenabgang (870 Tsd. €) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (313 Tsd. €) beinhalten. Die um 1.023 Tsd. € niedrigeren betrieblichen Aufwendungen konnten zu dem um 1.603 Tsd. € besseren Ergebnis der Sparte Hallenbäder zusätzlich beitragen. Das negative Ergebnis in der Sparte Hallenbäder erreichte 2.321 Tsd. € (Vorjahr 3.923 Tsd. €).

Freibäder

Der Umsatzrückgang der Sparte Freibäder um 23,5 % (-84 Tsd. €) begründet sich hauptsächlich dadurch, dass das Stadionbad wegen einer großen Sanierungs- und Baumaßnahme nur eingeschränkt geöffnet war. Die um 40 % höheren Umsatzerlöse im Vingstbad konnten insgesamt den Umsatzrückgang nicht kompensieren. Hauptsächlich durch die Baumaßnahme bedingt erhöhten sich die Abschreibungen (103 Tsd. €) und der Finanzaufwand (151 Tsd. €). Das negative Betriebsergebnis der Freibäder erreichte 2010 jedoch durch Reduzierungen bei den Personal-, Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen rund 528 Tsd. € (Vorjahr 489 Tsd. €).

Der Unternehmensverlust und damit auch die Verlustübernahme durch die SWK GmbH beträgt rund 14,6 Mio. € (Vorjahr 14,1 Mio. €). Der Verlust je Besucher beläuft sich im Berichtsjahr auf 6,66 € (Vorjahr 6,59 €).

Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden, die eine Eigendynamik entwickeln können. Das bei der KölnBäder GmbH implementierte Risikomanagementsystem zielt darauf ab, latent vorhandene Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und – falls erforderlich – rechtzeitig reagieren zu können. Das System orientiert sich an den Rahmenvorgaben des Stadtwerke-Konzerns und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen zum Umgang mit bestehenden Unternehmensrisiken.

Bei der KölnBäder GmbH ist gewährleistet, dass jeder Mitarbeiter – vom verantwortlichen Sachbearbeiter bis hin zur Unternehmensleitung – über vorhandene Risiken in seinem Bereich informiert ist, um entsprechende Gegenmaßnahmen zeitnah einleiten zu können. Im Rahmen einer dezentralen Risikoerfassung erhält die Geschäftsführung der KölnBäder GmbH eine Übersicht über die Risikolage in den einzelnen Abteilungen.

Im Geschäftsjahr 2010 blieb die Aufteilung des Risikomanagements der KölnBäder GmbH weiterhin unverändert. Sie gliederte sich in drei Schwerpunkte:

- strategische Risiken und Rahmenbedingungen, die der Geschäftsführung zuzuordnen sind,
- operative Risiken, die vor allem im Verantwortungsbereich des Bäderbetriebes „Bäderbetriebsmanagement“ liegen,
- baulich-technische Risiken mit der Zuordnung Neu-/Umbau und Unterhaltung sowie der Bädertechnik „Gebäudemanagement“.

23,5 %

geringere Umsatzerlöse erzielt die Sparte Freibäder – vor allem, weil das Stadionbad nur eingeschränkt geöffnet war.

Die um 40 % angestiegenen Umsätze im Naturfreibad Vingst können den Rückgang nicht kompensieren. Durch die Baumaßnahme im Stadionbad erhöhen sich auch Abschreibungen und Zinsaufwand.

Im Rahmen des Risikomanagements meldete die Geschäftsführung der KölnBäder GmbH im Jahr 2010 keine Risikofaktoren.

Gesetzliche Risiken hat die Gesellschaft bei der Risikoinventur berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

Ausblick

Der mittelfristige Investitionsplan für die Jahre 2011–2015 sieht Ausgaben in Höhe von ca. 58 Mio. € vor. Davon entfallen allein im Geschäftsjahr 2011 insgesamt mehr als 16 Mio. € auf den Neubau des Lentparks sowie den Neubau von Hallenbad, Sauna und Räumen für eine physiotherapeutische Praxis im Stadionbad. Weitere rund 5 Mio. € sind 2011 für die Generalmodernisierung der Technik und die attraktivere Gestaltung des Zollstockbades vorgesehen. Ähnlich hohe Investitionen plant die Gesellschaft aufgrund der bereits weitgehend erfolgten Modernisierungs- und Neubauarbeiten in den nächsten Jahren nicht ein.

Für Mitte Juni 2011 ist die Eröffnung des Außenbereiches des neuen Eis- und Schwimmstadions Lentpark geplant. Ab Anfang September sollen die Eislaufhalle und die einzigartige Eishochbahn das Sport- und Freizeitangebot in Köln um ein weiteres Highlight bereichern. Die KölnBäder GmbH wird im Jahr 2011 ca. 9,6 Mio. € in das Großprojekt Lentpark investieren.

Für den Neubau von Hallenbad, Sauna und einer physiotherapeutischen Praxis im Stadionbad veranschlagt die Gesellschaft im Finanzplan 2011 ca. 6,9 Mio. €. Die Investitionen für die Generalmodernisierung des Zollstockbades belaufen sich im Jahr 2011 auf etwa 5,1 Mio. €.

Tarifanpassungen hat die KölnBäder GmbH für das Geschäftsjahr 2011 bislang nicht geplant. Für 2012 wird ein solcher Schritt jedoch aus heutiger Sicht aufgrund kontinuierlich steigender Personal- und Beschaffungskosten unvermeidbar sein, um die aktuellen Rahmenbedingungen weiterhin einzuhalten.

Trotz der angespannten finanziellen Situation will die Gesellschaft das imagefördernde und sehr erfolgreiche Projekt „Sicher schwimmen!“ gemeinsam mit der Stadt Köln weiter fortführen. Das Projekt zielt darauf, den Schwimmunterricht in allen Kölner Schulen mit Primarstufe durch gezielte Maßnahmen zu optimieren. Ein detailliertes Budget für 2011 und seine Verteilung auf die Stadt Köln und die KölnBäder GmbH liegen derzeit noch nicht vor.

Die Diskussionen zwischen dem Sportamt der Stadt Köln und dem Ortsverband Kölner Schwimmvereine über eine Neuverteilung von Bahnenstunden für die Vereine dauern an. An diesen Gesprächen nimmt die KölnBäder GmbH beratend teil. Bislang steht fest, dass die Gesellschaft die von der Stadt Köln abgerufenen und bezahlten Wasserflächen zur Verfügung stellen wird.

Im Geschäftsjahr 2011 erwartet die KölnBäder GmbH – nicht nur wegen der Eröffnung des Lentparks, des Stadionbades und des Zollstockbades – eine Kostensteigerung für Ge- und Verbrauchsmaterialien in Höhe von etwa 25 %.

Rund 6,9 Mio. €

veranschlagt die Gesellschaft im Finanzplan 2011 für den Neubau von Hallenbad, Sauna und einer physiotherapeutischen Praxis im Stadionbad.

Für die Generalmodernisierung des Zollstockbades wird die KölnBäder GmbH im Jahr 2011 etwa 5,1 Mio. € investieren.

Für das Jahr 2011 geht das Unternehmen von erneut steigenden Umsatzerlösen aus. Den Erlösen werden jedoch zum Teil spürbar steigende Aufwendungen gegenüberstehen, die das Betriebsergebnis negativ beeinflussen. Zu den maßgeblichen Einflussfaktoren gehören zum Beispiel der erhöhte Personalaufwand durch die Eröffnung des Lentparks und des multifunktionalen Stadionbades, der immer noch große Sanierungsbedarf in einigen Betriebsstätten sowie der Kapitaldienst für die hohen Investitionen.

Unsicherheitsfaktoren sind die angespannte Situation des Haushaltes der Stadt Köln und die damit verbundenen möglichen Auswirkungen auf die KölnBäder GmbH im Hinblick auf die Kostenerstattung für das Projekt „Sicher schwimmen!“, die Betriebskostenerstattung für das Schul- und Vereinsschwimmen sowie die für 2011 angekündigte Beschlussfassung des Rates der Stadt Köln zur Zukunft der „NRW“-Bäder (Nippes-, Rodenkirchen- und Weidenbad).

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Die KölnBäder GmbH wird auch weiterhin die strukturell bedingten Verluste aufgrund der sicherzustellenden flächendeckenden Grundversorgung der Kölner mit Schwimmbädern nicht aus eigener Kraft kompensieren können. Diese Anforderung kann das Unternehmen nur durch seine Einbindung in den Stadtwerke-Konzern erfüllen.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2011 einen Verlust in Höhe von 18.499 Tsd. €. Für das Jahr 2012 rechnet die KölnBäder GmbH mit einem Verlust von ca. 19.200 Tsd. €.

Köln, 15. März 2011

Die Geschäftsführung



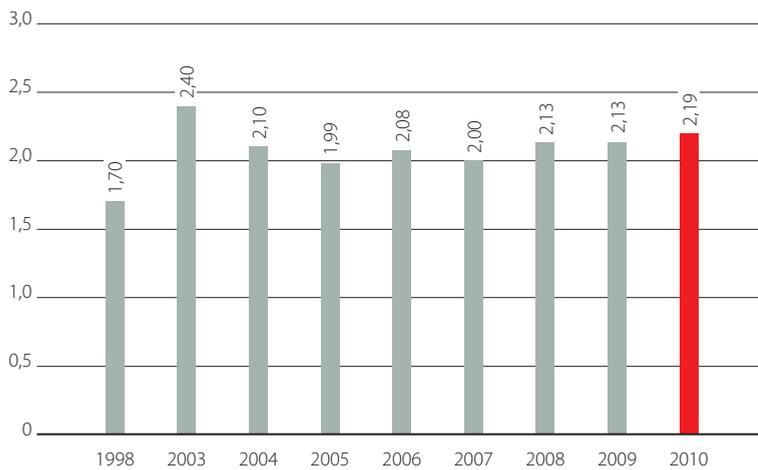
Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

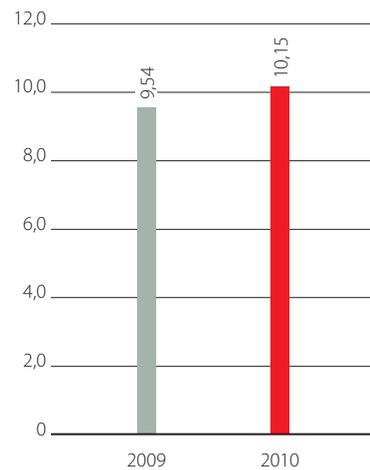
Besucherzahlen erreichen Rekordhöhe

Angaben in Mio. €



Personalaufwand

Angaben in Mio. €



„Die kontinuierliche Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versetzt unsere Gesellschaft, die zu den größten Ausbildungsbetrieben der Bäderbranche in der Bundesrepublik zählt, in die Lage, unseren Gästen eine qualitativ hochwertige Angebotspalette zu bieten.“

Gerhard Reinke, Geschäftsführer der KölnBäder GmbH

2 WEITERE INFORMATIONEN

- ⇒ Umsatzerlöse weiterhin im Aufwärtstrend
 - ⇒ Kostendeckungsgrad im Berichtsjahr weiter erhöht
 - ⇒ Verlust je Besucher geringer als im Bundesdurchschnitt
-

Seite

- 36 Entwicklung im Überblick 1998–2010
 - 40 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
 - 44 Ausstattung der Bäder
-

Entwicklung im Überblick 1998–2010

Im Geschäftsjahr 2010 hat die KölnBäder GmbH den besten Umsatz in ihrer Unternehmensgeschichte erzielt.

Der Betriebsverlust pro Besucher erhöhte sich im Berichtszeitraum von 6,59 € (2009) auf 6,66 € (2008: 6,01 €, 2007: 6,18 €, 2006: 5,29 €, 2005: 5,45 €). Der vergleichbare bundesweite Wert lag bereits im Jahr 1999 bei 5,65 € und stieg bis 2009 auf 8,90 € (2008: 8,50 €, 2007: 9,05 €, 2006: 7,84 €, 2005: 9,02 €, 2004: 7,83 €).

Auch im Jahr 2010 waren ein striktes Kostencontrolling sowie das Einhalten höchster Sicherheits- und Hygienestandards die wesentliche Basis für die solide Unternehmensführung.

2,19 Mio. Gäste

begrüßen die KölnBäder GmbH im Geschäftsjahr 2010. Im Gründungsjahr der Gesellschaft werden ca. 1,7 Mio. Besucher gezählt.

Die Umsatzerlöse erhöhen sich zwischen 1998 und 2010 von 4,70 Mio. € auf 9,02 Mio. €. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren steigen von 2,41 Mio. € auf 8,26 Mio. €.

Die ersten 13 Geschäftsjahre (1998–2010) der KölnBäder GmbH sind durch die folgenden Entwicklungen maßgeblich geprägt: Die Besucherzahlen stiegen seit 1998 von insgesamt ca. 1,7 Mio. auf über 2,19 Mio. Gäste im Jahr 2010 (2009: 2,13 Mio., 2008: 2,13 Mio., 2007: 2,0 Mio., 2006: 2,08 Mio., 2005: 1,99 Mio., 2004: 2,1 Mio., 2003: 2,4 Mio., 2003–2007: 2,11 Mio. Besucher im Jahresdurchschnitt). Dies entspricht seit 1998 einer Zunahme von durchschnittlich ca. 25 %. Die positive Entwicklung ist auf die erfolgreichen, nutzerorientierten Modernisierungsmaßnahmen, die gesteigerte Attraktivität der Bäder sowie auf inhaltliche Zusatzangebote für die vielen unterschiedlichen Zielgruppen zurückzuführen. Bei dieser Betrachtung sind die nicht zu beeinflussenden Wetterverhältnisse während der vergangenen Jahre zu berücksichtigen. Dafür steht zum Beispiel die Freibadesaison im Geschäftsjahr 2010. Hier wurde eine Hitzeperiode von wochenlangem Regenwetter abgelöst.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich zwischen 1998 und 2010 von 4,7 Mio. € auf 9,02 Mio. € (2009: 8,34 Mio. €, 2008: 8,05 Mio. €, 2007: 7,69 Mio. €, 2006: 7,26 Mio. €, 2005: 6,70 Mio. €, 2004: 6,80 Mio. €, 2003: 7,20 Mio. €).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energie, Strom, Gas, Wärme, Wasser) sowie bezogene Waren stiegen von 2,41 Mio. € im Jahr 1998 auf 8,26 Mio. € im Jahr 2010 – geplant waren 9,96 Mio. €. Die Aufwendungen für Energie und Wasser erreichten im Berichtsjahr 3,22 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang um ca. 175 Tsd. € gegenüber 2009. (2008 auf 2009: minus ca. 130 Tsd. €, 2006 auf 2007: plus ca. 254 Tsd. €, 2005 auf 2006: plus ca. 396 Tsd. €, insgesamt 2005 auf 2010: plus ca. 594 Tsd. €).

Durch den Reparaturstau in einigen Bädern, der noch aus den Zeiten stammt, in denen die Bäder direkt von der Stadt Köln betrieben wurden, erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen – wie zum Beispiel Sanierung, Reparatur, Unterhalt – von 1,20 Mio. € (1998) auf über 4,43 Mio. € im Jahr 2010 (2009: 4,32 Mio. €, 2008: 3,20 Mio. €, 2007: 2,80 Mio. €, 2006: 3,00 Mio. €).

In den ersten 13 Jahren ihrer Unternehmensgeschichte musste die KölnBäder GmbH insgesamt ca. 32,2 Mio. € in notwendige Arbeiten investieren, um den Bestand der Bäder und damit ein für Köln flächendeckendes Angebot zu sichern. Dazu gehörten vor allem kontinuierliche Reparaturen, notwendige Instandhaltungsaufwendungen sowie Kosten für den Unterhalt von baulichen und bautechnischen Anlagen aller Badebetriebe.

Der Personalaufwand (inklusive Saisonkräfte, Prämien, Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung) stieg von 7,10 Mio. € (1998) auf 10,15 Mio. € im Geschäftsjahr 2010 (2009: 9,54 Mio. €, 2008: 8,59 Mio. €, 2007: 8,29 Mio. €, 2006: 7,90 Mio. €). Bei der Steigerung des Personalauf-

wands seit Gründung der KölnBäder GmbH müssen, neben den allgemeinen Tarifierhöhungen, gestiegenen Sozialabgaben sowie höheren Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung, auch die folgenden Veränderungen berücksichtigt werden.

Dazu gehören die Wiedereröffnungen und Angebotserweiterungen des Agrippabades im Dezember 2000, des Zündorfbades im Januar 2002, des Höhenbergbades im Juni 2006, die Übertragung des Eis- und Schwimmstadions zum 1. Januar 2007 auf die KölnBäder GmbH sowie die Neueröffnung des Ossendorfbades im November 2009 und die Wiedereröffnung des Stadionbades im Juli des Berichtsjahres.

Der Kapitaldienst, also die jährlichen Abschreibungen und Zinsaufwendungen, nahm in Verbindung mit den getätigten Investitionen in den vergangenen 13 Jahren von ca. 0,60 Mio. € auf 4,64 Mio. € im Jahr 2010 (2009: 3,92 Mio. €, 2008: 3,19 Mio. €, 2007: 3,23 Mio. €, 2006: 3,18 Mio. €) zu.

Von 1998 bis zum Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichts investierte die KölnBäder GmbH für die Bürgerinnen und Bürger insgesamt rund 101 Mio. €. Schwerpunkte dieser Ausgaben waren die Generalmodernisierungen des Agrippabades, des Zündorfbades, des Höhenbergbades und der Neubau des Ossendorfbades. Im Berichtsjahr ging es vor allem um die Generalmodernisierung des Freibades im Stadionbad (eröffnet am 4. Juli 2010) und des Zollstockbades sowie die Neubauten des Hallenbades im Stadionbad und des Eis- und Schwimmstadions Lentpark. Außerdem hat die KölnBäder GmbH, neben diversen „kleineren“ Maßnahmen, in den vergangenen Jahren zum Beispiel das Chorweilerbad, das Wahnbad, das Weidenbad und das Genovevabad saniert, attraktiver gestaltet und erweitert.

Der Kostendeckungsgrad über alle Betriebe der KölnBäder GmbH ohne Abschreibungen und Zinsen beträgt für das Berichtsjahr 54,8 % (2009: 51,6 %, 2008: 48,8 %, 2007: 58,5 %, 2006: 53,7 %, 2005: 49,2 %, 2004: 51,2 %). Unter Berücksichtigung des Kapitaldienstes für das Jahr 2010 liegt der Kostendeckungsgrad im Berichtszeitraum bei 45,3 % (2009: 43,5 %, 2008: 41,8 %, 2007: 43,0 %, 2006: 45,1 %, 2005: 42,0 %, 2004: 42,9 %). In der Zeit, in der die Bäder von der Stadt Köln geführt wurden, erreichte der Kostendeckungsgrad ohne Abschreibungen und Zinsen weniger als 20 %.

Die Kennziffer „Verlust in Euro je Besucher“ entwickelte sich damit in den vergangenen 13 Jahren seit Gründung der KölnBäder GmbH insgesamt deutlich positiver als im Bundesdurchschnitt. Dies lässt sich auf die gute Resonanz der durchgeführten Investitions- und Optimierungsmaßnahmen bei den Bürgerinnen und Bürgern zurückführen.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern denken wir heute schon an morgen. Erklärtes Ziel ist es, die Zukunft der Kölner Bäderlandschaft so nachhaltig zu gestalten, dass wir die Bäder auch morgen wirtschaftlich effizient führen können. Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin eine flächendeckende, attraktive Bäderlandschaft in Köln anbieten.

Rund 101 Mio. €

investiert die Gesellschaft von 1998 bis zum Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichts in ihre Bäderlandschaften.

Schwerpunkte dieser Ausgaben sind umfassende Generalmodernisierungen und Neubauten. Außerdem hat die Gesellschaft zum Beispiel das Chorweilerbad, das Wahnbad, das Weidenbad und das Genovevabad saniert und attraktiver gestaltet.

Was kostet ein Badegast?

	2010	2009	2008
	€	€	€
Einnahmen pro Badegast			
a) durchschnittlicher Umsatzerlös (allgemeiner Bäderbetrieb, Gruppennutzungen, Kursangebote etc.)	4,11	3,90	3,77
b) sonstige betriebliche Erträge (z.B. Mieten, Pachten etc.)	1,08	0,91	0,46
c) Bestandsveränderung	0,10	–	–
d) aktivierte Eigenleistungen für Investitionsmaßnahmen	0,22	0,15	0,07
Einnahmen gesamt pro Badegast	5,51	4,96	4,30
Ausgaben pro Badegast			
a) Materialaufwand (Energie, Strom, Wasser, Gas, Reparaturen, Fremd- und Firmenleistungen)	3,76	3,86	3,38
b) Personalaufwand (als Dienstleister im Hinblick auf Sicherheit und Hygiene)	4,63	4,47	4,03
c) Kapitaldienst für Investitionen (101,2 Mio. € von 1998–2010)			
Abschreibungen	1,34	1,33	1,07
Zinsen	0,78	0,51	0,42
d) sonstige betriebliche Aufwendungen*	1,48	1,30	1,28
e) sonstige Steuern	0,12	0,08	0,13
f) außerordentliche Aufwendungen	0,06	–	–
Ausgaben gesamt pro Badegast	12,17	11,55	10,31
Betriebsergebnis insgesamt			
Einnahmen	5,51	4,96	4,30
Ausgaben	12,17	11,55	10,31
Zuschuss pro Badegast (statistisch)	6,66	6,59	6,01

* Versicherungen; Grundbesitzabgaben: Müllabfuhr, Blockabfuhr, Straßenreinigung, Kanalbenutzungsgebühren; Beiträge zu Mitgliedsverbänden, Telefongebühren, Bürobedarf, Fortbildungsmaßnahmen, Werbekosten, Postaufwand

Die KölnBäder GmbH gehört zu den größten und erfolgreichsten Badbetreibern in Deutschland. Diese starke Position wird durch die verlässliche Unterstützung durch den Stadtwerke-Konzern Köln – insbesondere bei den großen Investitionsmaßnahmen – maßgeblich gefördert. Im Vergleich zu den Konzepten anderer Badbetreiber ist das „Kölner Investitions-Modell“ besonders effizient und zukunftsweisend – auch im Sinne einer attraktiven und sozialen Daseinsvorsorge.

Ergebnisse der Geschäftsjahre 2003 bis 2010 im Vergleich:

Das interne Konsolidierungskonzept wird seit dem 15. September 2003 erfolgreich umgesetzt und fortgeschrieben, so dass sich die Entwicklung der Betriebsergebnisse der KölnBäder GmbH in den letzten sieben Jahren auch im Verhältnis zu den Planungen wie folgt darstellt:



	Tsd. €
Unternehmensergebnis 2002	-10.970
Wirtschaftsplan 2003	-11.758
Unternehmensergebnis 2003	-10.893
Wirtschaftsplan 2004	-10.653
Unternehmensergebnis 2004	-10.597
Wirtschaftsplan 2005	-10.490
Unternehmensergebnis 2005	-10.894
Wirtschaftsplan 2006	-10.670
Unternehmensergebnis 2006	-10.996
Wirtschaftsplan 2007	-12.448
Unternehmensergebnis 2007	-12.405
Wirtschaftsplan 2008	-13.697
Unternehmensergebnis 2008	-12.824
Wirtschaftsplan 2009	-15.143
Unternehmensergebnis 2009	-14.075
Wirtschaftsplan 2010	-16.551
Unternehmensergebnis 2010	-14.591

Offenlegung von Leistungsvereinbarungen bzw. Beraterverträgen

Die KölnBäder GmbH hat im Geschäftsjahr 2010 keine Mandate oder Liefer-/Leistungsaufträge an kommunale Mandatsträger (Ratsmitglieder) erteilt.

Bürger-Bäderbeirat bei der KölnBäder GmbH

Die im Jahr 2009 eingerichteten Beiräte bieten den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv für ihre Stadtteilbäder zu engagieren. Im Vordergrund steht der Informationsaustausch über die Situation der jeweiligen Bäder – wie zum Beispiel Besucherzahlen, Sanierungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Vereins- und Schulnutzung. Außerdem erhält die KölnBäder GmbH von den Beiräten interessante Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Die neue Form des Dialogs erwies sich im Berichtsjahr erneut als sehr konstruktiv und wird weiter fortgesetzt.

Wakeboard im Stadionbad

Am 4. Juli des Berichtsjahres fand im generalmodernisierten Stadionbad mit „Wake the line 2010“ zum zweiten Mal ein Treffen der internationalen Wakeboard-Elite statt. 18 Spitzenfahrer aus aller Welt gingen an den Start und begeisterten die Zuschauer. Am 18. Juni 2011 steht die sehr erfolgreiche sowie für das Stadionbad und die KölnBäder überaus werbewirksame Veranstaltung erneut auf dem Programm.

Energiemanagement

Die KölnBäder GmbH ist Vorreiter beim energieeffizienten und ökologischen Betrieb von Sportstätten. Diese führende Stellung wird zum Beispiel durch die Aufnahme des Ossendorfbades und des Lentparks in das GreenBuilding-Programm der EU-Kommission im Geschäftsjahr 2010 deutlich. Mit Inbetriebnahme des Lentparks wollen wir unsere Position weiter ausbauen. Zu der neuen Anlage gehört zum Beispiel eine ökologische Schwimm- und Badeteichanlage. Außerdem ist auf dem Dach des Lentparks eine große Photovoltaikanlage geplant. Nach Fertigstellung der Investitionsobjekte im Jahr 2011 wird das Gebäudemanagement der KölnBäder GmbH die Aufgaben des Energiemanagements in einem Gesamtkonzept 2020 neu definieren.

Zusätzliche Energieeffizienz und damit geringere Energiekosten erwarten wir uns von der vorgesehenen Umgestaltung des Energiemonitorings mit Hilfe einer neuen CAFM-Software (Computer Aided Facility Management).

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Im Geschäftsjahr 2010 führte die KölnBäder GmbH erneut zahlreiche Marketingmaßnahmen durch und informierte die Öffentlichkeit gezielt über ihre attraktiven Angebote. Einige Beispiele für diese Aktivitäten:

- Wie bereits in den Vorjahren buchte das Unternehmen bei Radio Köln zahlreiche Funkspot-Schaltungen. Darüber hinaus ließ die KölnBäder GmbH im lokalen Fernsehsender center.tv Sauna-Image-Werbespots ausstrahlen.
- Zahlreiche Sauna-Events luden zum Kennenlernen beziehungsweise zum häufigeren Besuch der modernen und erholsamen Saunalandschaften ein. So hat das Unternehmen zum Beispiel die Veranstaltungsreihe der „Langen Saunanächte“ fortgesetzt. Am 18. Juni 2010 erlebten die Gäste in der Saunalandschaft des Ossendorfbades eine Sauna-Sonderveranstaltung unter dem Motto „Italienische Nacht“. Ähnlich stimmungsvoll ging es am 9. Oktober 2010 im Agrippabad während einer „Bayerischen Nacht“ zu. Genauso erfolgreich wie die beiden Nächte verlief die Auftaktveranstaltung der neuen Eventreihe „Sauna-Lounge“ im Ossendorfbad. Hier konnten die Besucher am zweiten Montag im Monat in der Zeit von 18.00 bis 22.00 Uhr entspannen. Und am 5. November 2010 hieß es „Candlelight Saunanacht“ im Höhenbergbad.
- Im Rahmen des Tages der offenen Tür zum 50. Geburtstag der Stadtwerke Köln GmbH gaben die KölnBäder Interessierten die Möglichkeit, das im Bau befindliche Eis- und Schwimmbad an der Lentstraße zu besichtigen und individuelle Fragen zu dem Großprojekt zu stellen. Die Resonanz der Bevölkerung war hoch: Rund 1.500 Besucher ließen sich von fachkundigen Führern die Anlage präsentieren.
- Das 12-Stunden-Schwimmen im Agrippabad gehört inzwischen schon zu den traditionellen Veranstaltungen der KölnBäder. Beim „7. Kölner 12 Std. rund um die Uhr Schwimmspaß“ am 30. Oktober

Ca. 1.500

Interessierte besuchen im Rahmen des Tages der offenen Tür zum 50. Geburtstag der Stadtwerke Köln GmbH die Baustelle für den neuen Lentpark.

Auf hohe Resonanz stoßen auch andere Marketingaktivitäten – zum Beispiel das traditionelle 12-Stunden-Schwimmen im Agrippabad oder die Events in den Saunalandschaften.

2010 erreichte die Teilnehmerzahl mit 384 Schwimmern jeden Alters einen neuen Spitzenwert. Die Sportler legten insgesamt 755.500 Meter zurück – durchschnittlich 1.967 Meter pro Teilnehmer. Die gemeinsame Betriebskrankenkasse der Stadt Köln (GBK) war wiederum Sponsor der Veranstaltung. Der lokale Kölner Fernsehsender center.tv beteiligte sich erneut als Medienpartner.

- Im Rahmen der Sportförderung haben sich die KölnBäder im September 2010 auch an den Gay Games beteiligt. Die Schwimmwettbewerbe fanden im Stadionbad statt. Zu diesem großen internationalen Sportfest kamen ca. 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 70 Nationen in die Domstadt.
- Das Sponsoring des KölnMarathon hat schon fast Tradition. Zum vierten Mal engagierte sich die KölnBäder GmbH als offizieller Förderer.
- Beim „Bickendorfer Büdchenlauf“ waren die KölnBäder im vergangenen Jahr ebenfalls als Förderer mit dabei. Der Lauf vom 26. September 2010 wurde erneut von der „Bickendorfer Interessengemeinschaft“, BIG, veranstaltet. Die KölnBäder GmbH gehört zu den Mitgliedern der BIG. Mehr als 500 Läuferinnen und Läufer nehmen jedes Jahr an diesem Ereignis teil.
- In den Sommerferien 2010 stand wieder der „SommerWasserSpaß“ auf dem Programm. Gemeinsam mit Unilever/Langnese wendeten sich die KölnBäder mit dieser Veranstaltungsreihe an die kleinen Badegäste. Die jungen Besucher bekamen ein reichhaltiges Animationsprogramm geboten und wurden mit Party-Musik unterhalten. Im Berichtsjahr vergnügten sich 4.304 Kinder am „SommerWasserSpaß“.
- Das Gästemagazin „Bäderspecial“ der KölnBäder machte auch 2010 mit einer Frühjahrs- und einer Herbstaussgabe auf die attraktiven Angebote des Unternehmens und seine vielfältigen Veranstaltungen aufmerksam. Die Auflagenhöhe der beiden Ausgaben lag bei jeweils 30.000 Exemplaren.
- Die hohe Zahl von Presseberichten über die Aktivitäten des Unternehmens zeigte auch im Geschäftsjahr 2010 wie groß das Interesse an den Angeboten der KölnBäder war. Die Veröffentlichungen beschränkten sich längst nicht nur auf regionale Medien. Auch die überregionale sowie die internationale Presse und Fachpresse berichteten.

30.000

ist die jeweilige Auflagenhöhe der beiden Ausgaben des Gästemagazins „Bäderspecial“, in denen die Gesellschaft über ihre Angebote informiert.

Zusätzlich berichten im Geschäftsjahr 2010 erneut viele andere Publikationen über die Aktivitäten des Unternehmens. Dazu gehören die nationale genauso wie die internationale Presse.

Gesundheitsschwimmen der KölnBäder GmbH

Am „Gesundheitsschwimmen“ im Nippesbad nahmen im Berichtsjahr, wie in der Vergangenheit, ca. 200 Badegäste teil, die Verträge mit Laufzeiten von sechs oder zwölf Monaten abgeschlossen hatten. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass sich die Zahl der Teilnehmer auch durch Werbemaßnahmen nur unwesentlich beeinflussen lässt. Leichte Schwankungen begründen sich mit dem jahreszeitlichen Wechsel, da einige Schwimmer ihre Mitgliedschaft im Frühjahr vorübergehend unterbrechen.

Winterdienst

In der Wintersaison 2010/2011 übernahmen 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KölnBäder GmbH, auf freiwilliger Basis, außerhalb der Betriebszeiten den Winterdienst. Die Freiwilligen erhielten für ihre Arbeit, wie in den Vorjahren, eine pauschale monatliche Zulage.

Personalstand

Nach Umrechnung der Teilzeitbeschäftigten ergibt sich zum 31. Dezember 2010 eine Personalkapazität von 212 (Vorjahr 199) – ohne die elf Auszubildenden. Die Schwerbehindertenquote lag auch im Berichtsjahr über der gesetzlich geforderten 5 %-Grenze.

Zur Freibadesaison stellte das Unternehmen wieder Aushilfskräfte (Saison-Rettungsschwimmer, Kassierer/-innen und Servicekräfte) ein. Insgesamt belief sich die Zahl dieser zusätzlichen Mitarbeiter auf 33. Außerdem wurden innerbetriebliche Umsetzungsmaßnahmen vorgenommen, um den reibungslosen Betrieb der Bäder zu gewährleisten.

Die Fehlzeitenquote stieg, trotz verstärkter Rückkehrgespräche, vor allem aufgrund von Langzeiterkrankungen weiter an und lag 2010 bei durchschnittlich 8,89 % (Vorjahr 8,26 %) bzw. 6,09 % (Vorjahr 5,91 %) ohne Langzeiterkrankte.

Aus- und Fortbildung

Zum Bilanzstichtag 2010 absolvierten insgesamt elf junge Leute ihre Ausbildung zum/zur „Fachangestellten für Bäderbetriebe“ bei der KölnBäder GmbH.

Im Rahmen der Ausbildung lernen die jungen Leute in mehreren KölnBädern unterschiedliche Stationen und Bereiche kennen. Dazu gehören beispielsweise Bade- und Saunalandschaften, Technik und Verwaltungsbereiche oder Marketing. Der Ausbildungskordinator übernimmt die innerbetriebliche Planung und ist für die organisatorische Begleitung der Ausbildung zuständig.

Bei regelmäßigen internen Ausbilderrunden treffen sich alle Ausbilder/-innen und Auszubildenden sowie die Leitung Bäderbetriebsmanagement, die Personalabteilung und der Ausbildungskordinator, um über aktuelle Sachverhalte zu reden und sich auszutauschen. Die Ausbilderrunden ergänzt die KölnBäder GmbH durch die gemeinsame Teilnahme an den Infotagen der Berufsschule und den überregionalen Ausbilderzusammenkünften.

Das Unternehmen ist auf sein über Jahre hinweg gewachsenes Renommee als qualifizierter Ausbildungsbetrieb stolz und will diesen guten Ruf auch weiterhin behalten.

Im Geschäftsjahr 2010 besuchten zwei Mitarbeiter den Lehrgang zur Prüfung zum „Geprüften Meister für Badebetrieb“ sowie zwei weitere Mitarbeiter den Lehrgang zum „Saunameister“. Auch diese Maßnahmen förderten die KölnBäder im Rahmen der betrieblichen Regelungen. Zusätzlich stellte die KölnBäder GmbH im Berichtsjahr fünf Praktikumsplätze in verschiedenen Bereichen zur Verfügung.

49 Mitarbeiter/-innen beteiligten sich an der erforderlichen Unterweisung für Atemschutzgeräteträger. Unter Leitung der DLRG nahmen turnusgemäß 49 Mitarbeiter/-innen an einem Erste-Hilfe-Training und 71 Beschäftigte an einem Test zum Nachweis der Rettungsfähigkeit teil.

Dank der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung weiß, dass die anhaltend positive Entwicklung der KölnBäder GmbH ohne das überdurchschnittliche Engagement der Mitarbeiter/-innen und den gemeinsamen Willen, erfolgreich zu sein, nicht möglich wäre. Dafür möchte sie sich herzlich bedanken. Dieser Dank gebührt auch den Arbeitnehmervertretern sowie den Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft. Die Zusammenarbeit mit ihnen war konstruktiv und partnerschaftlich.

11

junge Leute absolvieren zum Bilanzstichtag ihre Ausbildung zum/zur „Fachangestellten für Bäderbetriebe“ bei der KölnBäder GmbH.

49 Mitarbeiter beteiligen sich an den erforderlichen Unterweisungen für Atemschutzgeräteträger. Weitere 49 Mitarbeiter nehmen an einem Erste-Hilfe-Training teil.

Ausstattung der Bäder

Sportgerechtes Freizeitbad

<p>AGRIPPABAD</p> <hr/> <p>Kämmergasse 1 50676 Köln</p>	<p>Badelandschaft</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 5.500 m² Gesamtfläche, davon ca. 1.200 m² Wasserfläche → Sprunganlage mit 1- und 3-m-Brett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Turm mit Springerbecken → 25-m-Variobecken → Wellen-Angebot (API-Ball) → Vierjahreszeitenbecken → Solebecken (Nutzung ausschließlich für Erwachsene ab 17 Jahre) → Lehrschwimmbecken → Planschbecken (innen und außen) → Schwall- und Massagedüsen → 130-m-Röhren-Wasserrutsche → Liegewiese → Sonnenliegen → Sand-Wasser-Spielplatz → Gastronomie* → Sommer-Biergarten* → Solarien* → Kinderbetreuung → 600 Umkleidespinde → Behindertenfreundliche Ausstattung → Parkhaus mit 100 Stellplätzen*; für Bad- und Saunabesucher ermäßigt 	<p>Saunalandschaft</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 2.000 m² Gesamtfläche → Finnische Aufguss-Sauna → Heißluftsauna → Dampfbad → Steinbad → Aquaviva Meditationssauna → Blockhaussauna auf der Dachterrasse → Brechelbad → Kалttauchbecken → Hot-Whirlpool → Fußwärmebecken → 6-m-x-11-m-Schwimmbecken → Kneipptrittbecken → Eimer-Schwalldusche → Lichthof mit Duschen → 700 m² Dachgärten mit Domblick → Ruheräume bzw. -bereiche → Damentag (Montag) → Umkleidekabinen mit 200 Spinden → Solarium* <p>Zusatzangebote (durch Anmeldung vor Ort):</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kraxenöfen → SabbiaMed → Kinderbetreuung im Agrippabad → Aqua-Wellness-Kurse → Wellness <p>Weitere Zusatzangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Massage* → Restaurant „Aqua-Loft“* 	<p>AgrippaFit</p> <hr/> <p>Der Fitness-Bereich im Agrippabad</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 1.200 m² Gesamtfläche → Gerätetrainingsflächen mit Kardio- und Kraftgeräten sowie freien Gewichten und speziellen Geräten zur Rückenschulung (Dr.-Wolff-Rückentraining) → Zwei Kursräume für Gruppenangebote (unter anderem Pilates, Indoor-Cycling, Aerobic, Gymnastik, Yoga) → Aquatic-Fitness → Wassergymnastik → Ernährungsberatung, sportmedizinische Beratung → AgrippaFit-Sauna mit Ruheraum → Kinderbetreuung → Sportsbar* → Intensives Betreuungssystem → MILON-Zirkel* → Schwimmbadnutzung → Galileo-Vibrationstraining*
<p>LENTPARK</p> <hr/> <p>Lentstraße 30 50668 Köln</p>	<p>Ausstattung</p> <hr/> <p>(Eröffnung Hallenbad und Freibadbereich im Sommer 2011, Eisflächen im Herbst 2011)</p>		

* kostenpflichtig

Kombibäder

<p>HÖHENBERGBAD</p> <p>Hallenbad mit Außenbecken und Saunalandschaft</p> <p>Schwarzburger Straße 4 51103 Köln</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Vierjahreszeitenbecken mit Strömungskanal, Massagedüsen, Sprudelliegen → Lehrschwimmbekken → 65-m-Wildwasserrutsche → Behindertenfreundliche Ausstattung (Umkleide, Toilette, Dusche, Rollstühle, Badelandschaft ebenerdig, Treppe in jedem innenliegenden Becken, am Vierjahreszeitenbecken außen sowie am Planschbecken außen) → 25-m-Außenbecken → Kinderplanschbecken → Außen-Kinderplanschbecken mit Animationstieren → Sand-Matsch-Spielplatz mit Kinderrutsche → Holz-Liegeinseln → Warmduschen (außen) → Sommerumkleiden → Dünenlandschaft (nicht begehbar) → Liegewiese → Solarien* → Gastronomie mit Bistro/Sommercafé* → Unterwasserbeleuchtung 	<p>Saunalandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Hamam-Bad → Dampfbad → Finnische Aufguss-Sauna → Sanarium → Schwalldusche → Ruheraum → Kалttauchbecken → Atrium-Saunahof → Damentag (Mittwoch) → Eisbrunnen <p>Zusatzangebote (durch Anmeldung vor Ort und nur noch mittwochs):</p> <ul style="list-style-type: none"> → Hamam-Waschung* → Massagen* → Warme Ölung* <p>Weitere Zusatzangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Liegen* → Gastronomie* 	
<p>OSSENDORFBAD</p> <p>Hallenbad mit Außenbecken, Saunalandschaft und Fitnessbereich</p> <p>Äußere Kanalstraße 191 50827 Köln</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → Multifunktionales Schwimmbecken 12,5 x 25 m → Nichtschwimmerbecken innen → Erlebnisbecken innen → Vierjahreszeitenbecken → Innen- und Außen-Kinderplanschbecken → Großrutsche → Außenbecken 10 x 25 m (Sommerbetrieb) → Liegewiese (Sommerbetrieb) → Gastronomieangebot* → Großzügiges Parkplatzangebot* → Kinderbetreuung 	<p>Saunalandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 830 m² Gesamtfläche → Aufguss-Sauna → Dampfbad → Meditationssauna → Tauchbecken → Saunagarten → Saline → Gastronomieangebot* → Damentag (Mittwoch) 	<p>RochusFit</p> <p>Der Fitnessbereich im Ossendorfbad</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 1.000 m² Gesamtfläche → Gerätetrainingsflächen mit Cardio- und Kraftgeräten sowie freien Gewichten und speziellen Geräten zur Rückenschulung → Kursraum für Gruppenangebote (unter anderem Pilates, Gymnastik, Yoga) → Aquatic-Fitness → Wassergymnastik → Ernährungsberatung, sportmedizinische Beratung → Nutzung des Ossendorfbades inkl. Saunalandschaft → Kinderbetreuung → Sportsbar* → Intensives Betreuungsprogramm → Aqua-Cycling

* kostenpflichtig

Kombibäder (Fortsetzung)

<p>ZOLLSTOCKBAD</p> <p>Hallenbad mit Außenbecken und Saunalandschaft</p> <p>Raderthalgürtel 8-10 50968 Köln</p> <p>Das Zollstockbad wird derzeit generalmodernisiert. Die Wiedereröffnung ist für Ende 2011 geplant.</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit durchgehender Wassertiefe von 1,80 m → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Nichtschwimmerbecken mit Massagedüsen → Innen- und Außen-Kinderplanschbecken → Außenbecken (Sommerbetrieb) → Vierjahreszeitenbecken → Sand-Wasser-Spielplatz → Liegewiese → Grillstellen → Sandspielplatz → Kleinfeldfußballfeld → Beach-Volleyball-Anlage → Basketballkorb → Tischtennis → Gastronomie* → Sonnenliegen-Verleih* 	<p>Saunalandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Licht-Duft-Sauna → Fußwärmebecken → Aufenthaltsraum → Ruheraum → Saunagarten → Damentag → Gastronomie*
<p>ZÜNDORFBAD</p> <p>Hallenbad mit Außenbecken und Saunalandschaft</p> <p>Groov/Trankgasse 51143 Köln</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-x-25-m-Freizeitbecken für Schwimmer und Nichtschwimmer → Nichtschwimmerbereich mit Gegenstromanlage/Massagedüsen → Separates Sprungbecken mit 3-m-Turm und 1-m-Sprungbrett → Vierjahreszeitenbecken → 25-m-Außenbecken (Sommerbetrieb) → 80-m-Wildwasserrutsche → Solarium* → Innen- und Außen-Kinderspiellandschaft → Sand-Wasser-Spielplatz (außen) → Kleinfeldfußball → Tischtennis → Volleyballfeld → Liegewiese (Sommerbetrieb) → Grillplatz (Sommerbetrieb) → Automaten-Gastronomie* → Imbisswagen im Sommer auf der Freibadwiese* → Sonnenliegen-Verleih* 	<p>Saunalandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Kräutersauna → KELO-Blockhaussauna → Dampfbad → Eisbrunnen → Ruheraum → 4.000 m² großer Saunapark mit Naturteich → Offenes Ruhehaus → Kaminhaus → Shiatsu-Master-Massagesessel* → Solarien* → Fußwärmebecken → Damentag (Donnerstag) → Automaten-Gastronomie*

* kostenpflichtig

Hallenbäder

<p>BICKENDORFBAD</p> <p>Gruppenbad (bis 31.1.2010)</p> <p>Venloer Straße 569 50827 Köln-Bickendorf</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Schwalldusche → Kleine Kinderrutsche → Warmbadetag (Donnerstag) → Wickeltische 	<p>NIPPESBAD</p> <p>Gruppenbad</p> <p>Friedrich-Karl-Straße 64 50737 Köln-Nippes</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Liegewiese
<p>GENOVEVABAD</p> <p>Teilgruppenbad</p> <p>Bergisch Gladbacher Straße 67 51065 Köln-Mülheim</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Textildampfbad → Schwalldusche → Massagedüsen → Unterwasserbeleuchtung 	<p>CHORWEILERBAD</p> <p>Freizeithallenbad mit Badegarten</p> <p>Liller Straße 50765 Köln-Chorweiler</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit durchgehender 2-m-Wassertiefe → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett und 1-m-Plattform → Lehrschwimmbecken → Freizeitbecken mit Massagedüsen, Wasserberg, Gegenstromanlage und Kleinkinderrutsche → 2.000 m² Badegarten mit Kinderspiellandschaft → Sand-Wasser-Spielplatz → Liegewiese → Außengastronomie* → Barrierefreie Ausstattung (Behindertenlifte, Rollstühle, Behindertenparkplätze) → Unterwasserbeleuchtung → Warmbadetage (Dienstag und Mittwoch)
<p>RODENKIRCHENBAD</p> <p>Gartenhallenbad</p> <p>Mainstraße 50996 Köln- Rodenkirchen</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit Massagedüsen → Lehrschwimmbecken → Liegewiese → Grillplatz → Warmbadetage (Freitag und Samstag) 		

* kostenpflichtig

Hallenbäder (Fortsetzung)

<p>WAHNBAD</p> <p>Gartenhallenbad mit Saunalandschaft</p> <p>Albert-Schweitzer-Straße 51147 Köln-Wahn</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1-m-Sprungbrett und 3-m-Plattform → Lehrschwimmbecken → Kinderplanschbecken → Schwalldusche → Brodelberg → Liegewiese mit Kinderspielplatz → Warmbadetage (Freitag und Samstag) 	<p>Saunalandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Dampfbad → Blockhaussauna → Biosauna → KELO-Erdsauna → Naturbadeteich → Offenes Ruhehaus → Ruhehaus → Saunagarten → Shiatsu-Master-Massagesessel* → Damentag (Montag) → Sonnenliegen-Verleih*
--	---	--

<p>WEIDENBAD</p> <p>Gartenhallenbad mit Saunaangebot</p> <p>Ostlandstraße 39 50858 Köln-Weiden</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken → Separates Sprungbecken mit 1-m-Sprungbrett und 3-m-Plattform → Lehrschwimmbecken mit kleiner Kinderrutsche → Kinderplanschbecken → Liegewiese → Automaten-Gastronomie* → Sonnenliegen 	<p>Saunalandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Duftsauna → Saunagarten → Schwalldusche → Fußwärmebecken → Ruheraum → Damentage (Dienstag und Donnerstag)
---	---	---

* kostenpflichtig

Kartäuserwallbad

<p>KARTÄUSERWALLBAD</p> <p>Schul- und Vereinsbad</p> <p>Kartäuserwall 50676 Köln-Altstadt/ Süd</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken → Spezieller Hubboden für Nichtschwimmer
---	--

Freibad (beheizt)

STADIONBAD	Ausstattung
<p>Aachener Straße/Stadion (Olympiaweg) 50933 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Insgesamt acht verschiedene Becken → 50-m-Sportbecken → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Plattform → Baby-Becken → Breitrutsche → Beach-Volleyball-Platz → Tischtennis → Basketballkorb → Kiosk*

* kostenpflichtig

Neueröffnung des Hallenbades für Juli 2011 geplant

Naturfreibad

NATURFREIBAD VINGST	Ausstattung
<p>Vingster Ring 51107 Köln-Vingst</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Baggersee mit Wildpflanzenstauden → Nichtschwimmerbereich → Schwimmende Inseln → Kinderspielplatz mit Kletterschiff, Balancierparcours, 30-m-Seilbahn, Vierer-Wippe, Sechsfachschaukel, Karussell und Nestschaukel → Hängematten mit Pfosten, Liegedecks aus Holz, Strohschirme → Sand-Wasser-Spielplatz → Zwei Grillplätze → Bolzplatz mit neuen Toren und 10-m-Ballfangzaun → Beach-Volleyball-Platz → Kiosk* → Sonnenliegen-Verleih*

* kostenpflichtig

3

JAHRESABSCHLUSS

- ⇒ Gesamtleistung steigt auf 9,7 Mio. €
 - ⇒ Unternehmensergebnis liegt bei -14,6 Mio. €
 - ⇒ Sachanlagen erhöhen sich um 24,2 %
-

Seite

52	Bilanz
53	Gewinn- und Verlustrechnung
54	Anhang

Bilanz

Bilanz der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung
zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	Textziffer im Anhang	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2009 Tsd. €
Anlagevermögen	3		
Immaterielle Vermögensgegenstände		109.282	102
Sachanlagen		85.788.286	69.078
Finanzanlagen		76.877	100
		85.974.445	69.280
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	282.791	65
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	14.465.631	348
Flüssige Mittel	6	126.251	100
		14.874.673	513
Rechnungsabgrenzungsposten		12.846	5
		100.861.964	69.798

Passiva

	Textziffer im Anhang	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2009 Tsd. €
Eigenkapital	8		
Gezeichnetes Kapital		7.675.000	7.675
Kapitalrücklage		26.627.152	25.427
		34.302.152	33.102
Rückstellungen	9	6.670.483	4.180
Verbindlichkeiten	10	59.590.009	32.261
Rechnungsabgrenzungsposten	11	299.320	255
		100.861.964	69.798

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung
für das Geschäftsjahr 2010 (1. Januar – 31. Dezember)

	Textziffer im Anhang	2010 €	2009 Tsd. €
Umsatzerlöse	13	9.015.805	8.337
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	14	227.584	–
Andere aktivierte Eigenleistungen	15	473.064	322
Gesamtleistung		9.716.453	8.659
Sonstige betriebliche Erträge	16	2.365.830	2.175
Materialaufwand	17	-8.258.289	-8.266
Personalaufwand	18	-10.153.678	-9.543
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19	-2.929.720	-2.831
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-3.237.607	-3.018
Finanzergebnis	21	-1.710.286	-1.086
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-14.207.297	-13.910
Außerordentliches Ergebnis	22	-121.952	–
Sonstige Steuern	23	-262.076	-165
Unternehmensergebnis		-14.591.325	-14.075
Erträge aus Verlustübernahme		14.591.325	14.075
Jahresüberschuss		–	–

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung
im Geschäftsjahr 2010

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände				
Nutzungsrechte (Software)	125	12	1	
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.007	2.102	1.144	
Technische Anlagen und Maschinen	25.955	2.494	886	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.388	860	483	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.965	14.439	–	
	106.315	19.895	2.513	
Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	174	–	42	
Summe Anlagevermögen	106.614	19.907	2.556	

	Umbuchungen	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte 31.12.2010	Buchwerte 31.12.2009	Abschreibungen des laufenden Jahres
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	-	27	109	102	4
	465	14.273	48.157	47.185	1.351
	849	14.976	13.436	10.883	790
	28	8.660	3.133	3.045	785
	-1.342	-	21.062	7.965	-
	0	37.909	85.788	69.078	2.926
	-	55	77	99	-
	0	37.991	85.974	69.279	2.930

Anhang

Am 26. März 2009 wurde das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) vom Deutschen Bundestag beschlossen. Es soll der Umsetzung der sogenannten Abschlussprüferrichtlinie (Richtlinie 2006/43/EG) und der sogenannten Abänderungsrichtlinie (Richtlinie 2006/46/EG) dienen.

Neben den materiellen Änderungen treten hinsichtlich Ansatz und Bewertung zahlreiche neue Anhangsvorschriften und Veränderungen im Lagebericht in Kraft.

Für die Umsetzung der neuen Vorschriften, die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz eingeführt worden sind, wurden einige Übergangsregelungen im Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) aufgenommen. Die KölnBäder GmbH wendet die neuen Vorschriften erstmals vollständig im Geschäftsjahr 2010 an.

1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss für das Jahr 2010 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Vorjahreszahlen sind gemäß Art. 67, VIII 2, EGHGB nicht angepasst.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die auf der Basis eines Sachwertgutachtens zum 1. Januar 1998 von der Stadt Köln übertragenen Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 der jeweiligen Bäder wurden demnach über Preisindizes auf Basis der ermittelten Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 auf das jeweilige Jahr der Fertigstellung zurückgerechnet. Für die Ermittlung der Sachzeitwerte wurden planmäßige, lineare Abschreibungen zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer beträgt im Allgemeinen bei Gebäuden 50 Jahre, bei Beckenanlagen 20 Jahre, für betriebstechnische Anlagen zwölf Jahre und bei Einrichtungen zehn Jahre.

Die ab dem 1. Januar 1998 zugegangenen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die dem Sachwertgutachten zugrunde liegenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern, die im Wesentlichen der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ entsprechen, werden weitergeführt und gleichfalls auf die Neuzugänge angewandt. Wegen Gesetzesänderung

wird die Vereinfachungsregel ab 2004 nicht mehr angewandt. Investitionszuschüsse werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten verrechnet. Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6, Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet.

Die niedrig verzinslichen Ausleihungen werden zum Barwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen angesetzt. Erkennbare Risiken wurden einzelwertberichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC) bei einem Rechnungszinsfuß von 5,16 % ermittelt worden. Es handelt sich hier gemäß § 253, Abs. 2, Satz 2 HGB um einen geltenden Zinssatz mit einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde mit einem Gehalt- und Rententrend von 2,5 % gerechnet. Dabei wurden die Richttafeln 2005G nach Prof. Dr. Heubeck angewandt.

Bei den sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde eine zukünftige Kosten- und Preissteigerung berücksichtigt.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt.

Bei den langfristigen Personalrückstellungen wurde eine jährliche Fluktuationswahrscheinlichkeit von 2 % bis zum Alter von 30 Jahren und von 1 % bis zum Alter von 40 Jahren berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

- 3** **Anlagevermögen**
Die in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Jahre 2010 ergeben sich aus dem vorangestellten Anlagespiegel.

- 4** **Vorräte**
Es handelt sich um unfertige Erzeugnisse in Höhe von 228 Tsd. € und um Material- und Warenvorräte in Höhe von 55 Tsd. €.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2010	31.12.2009
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87	54
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.206	–
Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	141	247
Sonstige Vermögensgegenstände	32	47
Gesamt	14.466	348

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42, Abs. 3, GmbHG beinhalten 25 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und betreffen die Stadt Köln.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind die Finanzforderungen gegenüber dem Gesellschafter SWK gemäß § 42, Abs. 3 GmbHG.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bis auf 1 Tsd. € innerhalb eines Jahres fällig.

6 Flüssige Mittel

Hier sind die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände erfasst.

7 Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden gemäß § 274 HGB und § 306 HGB durch das bilanzorientierte Temporary-Konzept ermittelt. Die Berechnung künftiger Steuerbe- und -entlastungen wurde auf der Basis des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 32,45 % vorgenommen.

Es wurde eine Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen.

	31.12.2010
	Tsd. €
Anlagevermögen	13
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	47
Sonstige Rückstellungen	116
Gesamt	176

Der Aktivüberhang wird nicht in der Bilanz angesetzt.

8 Eigenkapital

	31.12.2010	31.12.2009
	Tsd. €	Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	7.675	7.675
Kapitalrücklagen	26.627	25.427
Gesamt	34.302	33.102

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Von der SWK GmbH wurden 1.200 Tsd. € der Kapitalrücklage zugeführt.

9 Rückstellungen

	31.12.2010	31.12.2009
	Tsd. €	Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	627	547
Steuerrückstellungen	316	287
Sonstige Rückstellungen	5.728	3.346
Gesamt	6.671	4.180

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensions- und Deputatverpflichtungen enthalten.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch ausstehende Grundsteuer und Umsatzsteuer aus Feststellungen der Betriebsprüfung.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für Energie- und Wasserkosten (3.242 Tsd. €), Personal- und Sozialkosten (1.144 Tsd. €), unterlassene Instandhaltung (566 Tsd. €), Grundbesitzabgaben (391 Tsd. €), noch nicht abgerechnete Fremdleistungen (229 Tsd. €), Jahresabschlusskosten (38 Tsd. €) sowie übrige Rückstellungen (118 Tsd. €).

10 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	bis 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2010	31.12.2009	bis 1 Jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000	20.100	23.650	48.750	20.059	2.659
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.153	–	–	1.153	1.035	1.035
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.364	36	–	3.400	1.517	1.492
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	144	640	4.697	5.481	7.961	2.481
davon gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	(144)	(640)	(4.697)	(5.481)	(7.961)	(2.481)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	122	–	–	122	1.129	1.129
Sonstige Verbindlichkeiten	684	–	–	684	560	559
davon aus Steuern	(110)	(–)	(–)	(110)	(107)	(107)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(138)	(–)	(–)	(138)	(104)	(104)
Gesamt	10.467	20.776	28.347	59.590	32.261	9.355

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften der Stadt Köln und der Stadtwerke Köln GmbH gesichert.

11 Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen die vorausgezahlten Beiträge für den Fitnessbereich in Höhe von 258 Tsd. € (Vorjahr 177 Tsd. €) und in Höhe von 32 Tsd. € aus vorausgezahlten Kursbeiträgen und verkauften und noch nicht in Anspruch genommenen Gutscheinen ausgewiesen.

12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen umfasst 20 Mio. €.

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 5,16 % und einer systemkonformen Anwartschaftsdynamik sowie einer Rentendynamik von 1 % nach den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern in Höhe von 5,9 (im Vorjahr 5,7) Mio. €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsätze aus dem Schwimmbadbetrieb.

14 Bestandsveränderung unfertige Leistungen

Die Bestandsveränderung betrifft eine nach Fertigstellung zur Veräußerung bestimmte Anlage.

15 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen umfassen die aktivierten Personal- und Gemeinkosten für die Investitionsmaßnahmen.

16 Sonstige betriebliche Erträge

	2010	2009
	Tsd. €	Tsd. €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	628	911
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens nach § 6b Abs. 3 EStG	–	600
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	891	32
Übrige betriebliche Erträge	847	632
Gesamt	2.366	2.175

Unter „Übrige betriebliche Erträge“ werden unter anderem Gutschriften aus Energieabrechnungen (252 Tsd. €), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (126 Tsd. €), weiterberechnete Energie- und Wasserkosten (100 Tsd. €), Erstattungen von Grundbesitzabgaben (99 Tsd. €), Erträge aus Schadensabrechnungen (71 Tsd. €) und nicht in Anspruch genommene Gutscheine und Vorteilskarten (64 Tsd. €) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insgesamt 1.075 Tsd. € periodenfremde Erträge enthalten.

17 Materialaufwand

	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €
Aufwendungen:		
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.823	3.946
für bezogene Leistungen	4.435	4.320
Gesamt	8.258	8.266

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Energie- und Wasserbezüge und für Verbrauchsmaterialien. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich überwiegend um Instandhaltungsaufwendungen (davon periodenfremd 36 Tsd. €).

18 Personalaufwand

	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €
Entgelte an Mitarbeiter	7.826	7.422
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.328	2.121
Gesamt	10.154	9.543

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ist die Altersversorgung mit 711 Tsd. € (Vorjahr 660 Tsd. €) enthalten. Die Entgelte an Mitarbeiter betreffen bis auf 1 Tsd. € das Jahr 2010, in den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind 15 Tsd. € aus Vorjahren enthalten.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2010	2009
Arbeitnehmer/-innen	205	185
Auszubildende	11	9
Gesamt	216	194

19 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen betragen 2.930 Tsd. €.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2010	2009
	Tsd. €	Tsd. €
Öffentliche Abgaben	688	714
Sonstige Aufwendungen der Verwaltung	636	516
Public-Relations-Kosten	458	457
Jahresabschluss- und Beratungskosten	382	304
Zahlungsausfälle aus Forderungen	318	33
Verwaltungskostenumlagen	206	201
Übrige Aufwendungen	196	269
Versicherungen	138	111
Verluste aus Anlagenabgang	124	276
Reise-, Fahrt- und Bildungskosten	92	102
Aufwendungen für Altersteilzeitzusagen	–	35
Gesamt	3.238	3.018

Unter dem Posten Zahlungsausfälle aus Forderungen ist in 2010 ein Einzelposten in Höhe von 306 Tsd. € enthalten, der aus kaufmännischer Vorsicht wertberichtigt wurde.

Verluste aus Anlagenabgang betreffen überwiegend Abgänge von Gebäudeteilen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren 32 Tsd. € aus dem Vorjahr.

21 Finanzergebnis

	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.711	-1.087
Finanzergebnis	-1.710	-1.086

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 263 Tsd. € (Vorjahr 460 Tsd. €).

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung im Jahr 2010 betragen 85 Tsd. € und sind in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten.

22 Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis betrifft ausschließlich die Aufwendungen, die durch die Bewertungsvorschriften bedingt durch Art. 67, Abs. 7 EGHGB entstanden sind.

23 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kfz-Steuern sowie Umsatzsteuer.

Ergänzende Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die KölnBäder GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, die 74 % der Geschäftsanteile hält. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, in die die KölnBäder GmbH einbezogen ist, werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Aufsichtsrat

Peter Kron, MdR	Beamter, Dipl.-Finanzwirt, Land NRW, Vorsitzender
Andreas Köhler, MdR	Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Geschäftsführer, Köhler GmbH & Co. KG, stellv. Vorsitzender
Götz Bacher, MdR	Privatier
Michael Bauck*	Stabsstelle bei der Geschäftsführung für Sonderaufgaben, KölnBäder GmbH
Wolfgang Bosbach	Päd. Mitarbeiter in der politischen Weiterbildung, Heinz-Kühn-Bildungswerk
Ulrich Breite, MdR	Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Manfred Kaune	Leiter des Amtes des Oberbürgermeisters (bis 13.7.2010)
Dr. Agnes Klein	Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln (seit 13.7.2010)
Karsten Kretschmer	Key Account Manager, Interseroh Dienstleistungs GmbH, Köln (seit 1.1.2011)
Claus Ludwig, MdR	Sachbearbeiter, DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Franz Philippi, MdR	Oberstudienrat/Berufsschullehrer, Land NRW
Manfred Richter, MdR	Leiter Personal, Deutsches Komitee für UNICEF e.V., Köln
Volker Staufert**	Mitglied des Vorstandes, RheinEnergie AG, Köln (bis 31.12.2010)
Elisabeth Thelen, MdR	Kfm. Angestellte, RheinEnergie AG, Köln
Henk van Benthem, MdR	Versicherungsmakler, selbstständig
Helmut Wasserfuhr**	Vorstand (seit 1.1.2011)
Raymund Witte	Vertriebsleiter, NetCologne GmbH
Andreas Wolter, MdR	Dipl.-Betriebswirt, Controller, Brunata Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co, Hürth (bis 1.1.2011)

* Arbeitnehmervertreter/-in

** Vertreter des StadtSportBundes Köln e.V.

Geschäftsführung

Berthold Schmitt	Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling
Gerhard Reinke	Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, betriebsärztlicher Dienst

Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der KölnBäder GmbH erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommener Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats betrug die Vergütung je teilgenommener Sitzung 255,65 €, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates den 2-fachen, sein Stellvertreter den 1,5-fachen Betrag erhielt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 39 Tsd. € (Vorjahr 35 Tsd. €) vergütet. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglied des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge Tsd. €
Peter Kron	8,7
Andreas Köhler	5,4
Götz Bacher	1,8
Michael Bauck	4,1
Wolfgang Bosbach	1,8
Ulrich Breite	1,8
Manfred Kaune	1,0
Claus Ludwig	0,8
Franz Philippi	1,8
Manfred Richter	1,5
Volker Staufert	1,0
Elisabeth Thelen	3,6
Henk van Benthem	1,8
Raymund Witte	1,8
Andreas Wolter	1,8

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Prämie, einer Versorgungsregelung für Herrn Schmitt und seine Hinterbliebenen sowie für Herrn Schmitt sonstige Vergütungsbestandteile, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträge.

Herr Reinke übt die Tätigkeit als Geschäftsführer neben seiner Haupttätigkeit als Prokurist der Stadtwerke Köln GmbH aus.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von rd. 263 Tsd. €. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

	Festvergütung	Prämie	Sach- und sonstige Bezüge*	Insgesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Berthold Schmitt	137,3	50,0	37,5	224,8
Gerhard Reinke	13,2	25,0	–	38,2
Geschäftsführung gesamt				263,0

* erfolgsunabhängige Bezüge

Da erstmalig für das Berichtsjahr 2010 individualisierte Angaben gemacht werden, entfallen Vergleichswerte für das Vorjahr.

Im Jahr 2010 wurde ein General-Check der Vergütungsregelungen in den Anstellungsverträgen der Geschäftsführer der KölnBäder GmbH unter Beachtung des VorstAG mit dem Ergebnis durchgeführt, dass die Geschäftsführungsvergütungen innerhalb der marktüblichen Spanne liegen.

Es wurden keine Leistungen an frühere Geschäftsführer wegen der Beendigung ihrer Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres gewährt oder zugesagt.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten sowie für den Fall der regulären Beendigung bestehen keine Ansprüche auf Leistungen.

Die betriebliche Altersversorgung von Herrn Schmitt sowie die Versorgung seiner versorgungsberechtigten Hinterbliebenen erfolgt durch die Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Direktzusage (Gehaltsumwandlung aus der Prämie). Für Herrn Reinke besteht keine Zusage über eine Versorgung als Geschäftsführer.

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wirtschaftsjahr 2010 keine.

Abschlussprüferhonorare

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt im Geschäftsjahr 28 Tsd. €. Es beinhaltet nur Leistungen für die Abschlussprüfung.

Köln, 15. März 2011

Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 15. März 2011

ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Henseler

Wirtschaftsprüfer



Brandt

Wirtschaftsprüfer

Herausgeber

KölnBäder GmbH
Kämmergasse 1
50676 Köln
Telefon 0221/178-2462
Telefax 0221/178-2466
www.koelnbaeder.de

In Zusammenarbeit mit

Stadtwerke Köln GmbH
SWK 42 – Unternehmenskommunikation
Parkgürtel 24
50823 Köln
Telefon 0221/178-0

Konzeption und Gestaltung

Protext, Köln
Konzeption+Design, Köln

Fotografie

Christoph Seelbach, Köln
Dirk Moll, Köln

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET UNTER:
WWW.KOELNBAEDER.DE
